

DIETER LEIPOLD

Erbrecht

23. Auflage



MOHR SIEBECK

MOHR SIEBECK LEHRBUCH

Mohr Siebeck Lehrbuch

Dieter Leipold
Erbrecht



Dieter Leipold

Erbrecht

Ein Lehrbuch mit Fällen
und Kontrollfragen

23., neubearbeitete Auflage

Mohr Siebeck

Dieter Leipold, Dr. jur., Dr. h.c. (Städtische Universität Osaka), Dr. h.c. (Demokritos Universität Thrazien), o. Professor (em.) für Bürgerliches Recht und Zivilprozessrecht an der Universität Freiburg i.Br. – Homepage: www.jura.uni-freiburg.de/leipold.

- | | |
|------------------|------------------|
| 1. Auflage 1974 | 13. Auflage 2000 |
| 2. Auflage 1977 | 14. Auflage 2002 |
| 3. Auflage 1979 | 15. Auflage 2004 |
| 4. Auflage 1982 | 16. Auflage 2006 |
| 5. Auflage 1984 | 17. Auflage 2009 |
| 6. Auflage 1986 | 18. Auflage 2010 |
| 7. Auflage 1988 | 19. Auflage 2012 |
| 8. Auflage 1990 | 20. Auflage 2014 |
| 9. Auflage 1991 | 21. Auflage 2016 |
| 10. Auflage 1993 | 22. Auflage 2020 |
| 11. Auflage 1996 | 23. Auflage 2022 |
| 12. Auflage 1998 | |

ISBN 978-3-16-161550-4 / eISBN 978-3-16-164088-9 unveränderte eBook-Ausgabe 2024

ISSN 2568-4566 (Mohr Siebeck Lehrbuch)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2022 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigungen, Übersetzungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen aus der Rotation gesetzt und von Druckerei C.H. Beck in Nördlingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und gebunden. Den Umschlag entwarf Uli Gleis aus Tübingen.

Printed in Germany.

Vorwort zur 23. Auflage

Für die 23. Auflage wurde das Lehrbuch umfassend aktualisiert. Dabei wurden mehrere neue Gesetze mit erbrechtlichen Auswirkungen berücksichtigt, insbesondere das Gesetz zur Reform des Vormundschafts- und Betreuungsrechts und das Gesetz zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts. In erster Linie war aber die weitere Ausdifferenzierung des Erbrechts durch Entscheidungen des EuGH, des BGH und der Oberlandesgerichte zu beachten.

Das Lehrbuch ist vor allem für Studierende bestimmt, sei es an Universitäten oder an Fachhochschulen. Erbrechtliches Wissen sollte sich jeder angehende Jurist schon um der großen praktischen Bedeutung dieses Rechtsgebiets willen aneignen. Erhebliche Teile des Erbrechts gehören aber auch zum Pflichtstoff der beiden Juristischen Staatsprüfungen. Wer im Rahmen der Universitätsprüfung einen Schwerpunktbereich wählt, der das Erbrecht bzw. die erbrechtliche Gestaltung umfasst, wird in diesem Lehrbuch ebenfalls genügend Material finden.

Dem didaktischen Ziel des Buches dienen die einleitenden Fälle sowie die zur Wiederholung und Vertiefung eingefügten Kontrollfragen und Fälle. Die Lösungen sind bewusst ausführlich gehalten. Der Text sowie die Fälle und Fragen sind als Einheit zu verstehen; nicht selten werden bei der Lösung der Fälle Probleme erörtert, die im Text noch nicht bzw. nicht ausführlich behandelt sind.

Freiburg, im März 2022

Dieter Leipold

Inhalt

1. Teil

Einführung

	Seite	Rn.
§ 1 Gegenstand, Rechtsquellen und Geltungsbereich des Erbrechts	1	1
I. Begriff und Gegenstand des Erbrechts	1	1
II. Die Rechtsquellen	2	3
III. Räumlicher Geltungsbereich (Internationales Privatrecht)	4	10
§ 2 Grundbegriffe.	11	24
I. Erblasser und Erbfall.	12	24
II. Erbe und Erbfähigkeit	12	26
III. Erbschaft, Nachlass und Nachlassverbindlichkeiten	14	32
IV. Gesetzliche Erbfolge	15	34
V. Verfügungen von Todes wegen, gewillkürte Erbfolge und Pflicht- teilsrecht	15	36
VI. Gesamtrechtsnachfolge, Erbengemeinschaft und Erbteil	16	39
VII. Erbenstellung und Vermächtnis	17	41
<i>Kontrollfragen zu § 2</i>	21	
<i>Lösungen.</i>	22	51
§ 3 Das Erbrecht im Gesellschaftssystem	23	59
I. Der Zweck des Erbrechts	23	59
II. Die Testierfreiheit als Teil der Privatautonomie.	23	61
III. Erbrecht und Eigentumsordnung	23	62
IV. Die verfassungsrechtliche Garantie des Erbrechts	24	65
V. Die Erbschaftsteuer als Anteil des Staates	29	74
VI. Reform des Erbrechts	33	84

Die gesetzliche Erbfolge

	Seite	Rn.
§ 4 Das gesetzliche Erbrecht der Verwandten, insbesondere der Abkömmlinge (gesetzliche Erben erster Ordnung)	37	86
I. Grundlagen des Familienerbrechts	37	86
II. Verwandtschaft und Abstammung	38	89
III. Die Erbfolge nach Ordnungen (Parentelsystem)	44	110
IV. Die Erbfolge nach Stämmen	46	114
<i>Kontrollfragen und Fälle zu § 4</i>	49	
<i>Lösungen</i>	50	125
§ 5 Die gesetzlichen Erben der weiteren Ordnungen	51	131
I. Die gesetzlichen Erben der zweiten Ordnung	51	131
II. Die gesetzlichen Erben der dritten Ordnung	52	136
III. Die gesetzlichen Erben der vierten, fünften und weiteren Ordnungen	54	140
IV. Erbrecht bei mehrfacher Verwandtschaft	55	142
<i>Kontrollfragen und Fälle zu § 5</i>	57	
<i>Lösungen</i>	58	145
§ 6 Das gesetzliche Erbrecht des Ehegatten	60	154
I. Allgemeine Voraussetzungen	60	154
II. Der Erbteil des Ehegatten im Allgemeinen	62	158
III. Die erbrechtliche Stellung des Ehegatten bei der Zugewinn- gemeinschaft	64	163
IV. Erbrechtliche Besonderheiten bei Gütertrennung	73	186
V. Die Rechtslage bei Gütergemeinschaft	74	191
VI. Der deutsch-französische Güterstand der Wahl-Zugewinn- gemeinschaft	75	193a
VII. Der Voraus	76	194
VIII. Der Dreißigste	77	198
IX. Unterhaltsanspruch der werdenden Mutter eines Erben	77	199
<i>Kontrollfragen und Fälle zu § 6</i>	79	
<i>Lösungen</i>	80	200
§ 7 Das gesetzliche Erbrecht des Lebenspartners	82	208
§ 8 Der Staat als gesetzlicher Erbe	82	229
I. Voraussetzungen und Zweck	82	229
II. Verfahren	83	231
III. Rechtsstellung des Staates als gesetzlicher Erbe	83	232
IV. Das Aneignungsrecht des deutschen Staates	84	232a

Verfügungen von Todes wegen
sowie sonstige Rechtsgeschäfte für den Todesfall

	Seite	Rn.
§ 9 Die Testierfreiheit und ihre Schranken (gesetzliche Verbote und Sittenwidrigkeit)	85	233
I. Die Testierfreiheit	85	233
II. Gesetzliche Verbote, insbesondere in den Heimgesetzen.	87	241
III. Die Sittenwidrigkeit bei Verfügungen von Todes wegen	89	243
§ 10 Testierfähigkeit und persönliche Errichtung einer Verfügung von Todes wegen	101	265
I. Testierfähigkeit und Fähigkeit zum Abschluss eines Erbvertrags.	101	265
II. Die persönliche Errichtung einer Verfügung von Todes wegen. . .	104	277
<i>Kontrollfragen und Fälle zu § 10</i>	109	
<i>Lösungen.</i>	110	285
§ 11 Errichtung und Widerruf eines Testaments	111	290
I. Zweck und Arten der Testamentsformen	111	290
II. Das Testament zur Niederschrift des Notars (Öffentliches Testament)	112	293
III. Das eigenhändige Testament.	115	305
IV. Außerordentliche Testamentsformen (Nottestamente)	122	324
V. Der Widerruf eines Testaments	124	329
<i>Kontrollfragen und Fälle zu § 11</i>	131	
<i>Lösungen.</i>	132	347
§ 12 Inhalt und Auslegung von Testamenten	133	351
I. Der zulässige Inhalt eines Testaments.	133	351
II. Die Auslegung von Testamenten im Allgemeinen.	136	361
III. Wichtige Auslegungs- und Ergänzungsregeln.	139	366
IV. Wohlwollende Auslegung, ergänzende Testamentsauslegung und Umdeutung	146	385
<i>Kontrollfragen und Fälle zu § 12</i>	153	
<i>Lösungen.</i>	154	403
§ 13 Unwirksame, anfechtbare und bedingte Testamente	155	408
I. Nichtigkeit und Unwirksamkeit	155	408
II. Die Anfechtung	158	418
III. Bedingte letztwillige Verfügungen	170	447
<i>Kontrollfragen und Fälle zu § 13</i>	173	
<i>Lösungen.</i>	174	451

Inhalt

	Seite	Rdnr.
§ 14 Das gemeinschaftliche Testament	175	456
I. Wesen und Voraussetzungen des gemeinschaftlichen Testaments	175	456
II. Form und Gemeinschaftlichkeit des Testaments	176	459
III. Die Einsetzung von Schlusserben	177	461
IV. Der Begriff der wechselbezüglichen Verfügungen	179	466
V. Der Widerruf beim gemeinschaftlichen Testament	181	469
VI. Bindend gewordene wechselbezügliche Verfügungen und Schenkungen in Beeinträchtigungsabsicht	183	473
VII. Die Anfechtung beim gemeinschaftlichen Testament.	184	475
VIII. Wiederverheirathungsklauseln	185	478
<i>Kontrollfragen und Fälle zu § 14</i>	189	
<i>Lösungen.</i>	190	486
§ 15 Der Erbvertrag	192	491
I. Zweck und Rechtsnatur des Erbvertrags	192	491
II. Der Abschluss des Erbvertrags	194	498
III. Der Inhalt des Erbvertrags.	196	502
IV. Die Beseitigung vertragsmäßiger Verfügungen	198	508
V. Erbvertragliche Bindung und Verfügungen unter Lebenden . . .	202	519
<i>Kontrollfragen und Fälle zu § 15</i>	211	
<i>Lösungen.</i>	212	540
§ 16 Der Erbverzicht	213	545
I. Arten des Verzichts	213	545
II. Rechtsnatur des Erbverzichts und anwendbare Vorschriften. . .	213	545a
III. Zweck des Erbverzichts und Verknüpfung mit einer Erbabfindung	215	546
IV. Abschluss des Erbverzichtsvertrags.	216	549
V. Die Wirkungen des Erbverzichts, des Pflichtteilsverzichts und des Zuwendungsverzichts	217	550
VI. Anfechtung und Aufhebung des Erbverzichts.	219	554
<i>Kontrollfragen und Fälle zu § 16</i>	221	
<i>Lösungen.</i>	222	559
§ 17 Rechtsgeschäfte unter Lebenden für den Todesfall; Nachfolge in Unternehmen und Gesellschaftsanteile	223	567
I. Schenkungen von Todes wegen	223	567
II. Verträge zugunsten Dritter mit Wirkung für den Todesfall. . . .	227	577
III. Nachfolge in Unternehmen und Unternehmensbeteiligungen . .	233	583a
<i>Kontrollfragen und Fälle zu § 17</i>	243	
<i>Lösungen.</i>	244	596

Die Rechtsfolgen nach dem Erbfall

	Seite	Rn.
§ 18 Anfall der Erbschaft und Rechtsstellung des Erben	247	600
I. Anfall der Erbschaft, Ausschlagung und Annahme.	247	600
II. Die Erbnwürdigkeit.	256	628
III. Der Rechtserwerb des Erben und die Rechtsdurchsetzung	258	631
IV. Verjährung erbrechtlicher Ansprüche.	267	641a
V. Der Erbschein	268	642
VI. Das Europäische Nachlasszeugnis.	276	660a
<i>Kontrollfragen und Fälle zu § 18</i>	281	
<i>Lösungen.</i>	282	661
§ 19 Die Rechtsstellung des Ersatzerben sowie des Vor- und Nacherben	283	666
I. Der Ersatzerbe	283	666
II. Vor- und Nacherbschaft	284	668
<i>Kontrollfragen und Fälle zu § 19</i>	293	
<i>Lösungen.</i>	294	692
§ 20 Die Haftung des Erben für Nachlassverbindlichkeiten	295	696
I. Unbeschränkte, aber beschränkbare Haftung	295	696
II. Die Nachlassverbindlichkeiten und ihre Ermittlung	297	700
III. Möglichkeiten der Haftungsbeschränkung	299	706
<i>Kontrollfragen zu § 20.</i>	303	
<i>Lösungen.</i>	304	717
§ 21 Die Erbengemeinschaft	304	721
I. Die Rechtsnatur der Erbengemeinschaft und der Anteil des Miterben	304	721
II. Verwaltung des Nachlasses, Verfügung über Nachlassgegenstände und Surrogation	309	732
III. Die Auseinandersetzung.	315	742
IV. Die Haftung der Miterben für Nachlassverbindlichkeiten	320	756
<i>Kontrollfragen und Fälle zu § 21</i>	323	
<i>Lösungen.</i>	324	761
§ 22 Vermächtnis und Auflage	325	768
I. Das Vermächtnis	326	768
II. Die Auflage.	329	780
<i>Kontrollfragen und Fälle zu § 22</i>	331	
<i>Lösungen.</i>	332	786

Inhalt

	Seite	Rdnr.
§ 23 Der Testamentvollstrecker	333	789
I. Die Ernennung des Testamentvollstreckers	333	789
II. Aufgaben und Rechtsstellung des Testamentvollstreckers.	334	793
III. Testamentvollstreckung bei einzelkaufmännischen Unter- nehmen und Anteilen an Personengesellschaften.	339	804
IV. Beendigung des Amtes.	341	809
<i>Kontrollfragen und Fälle zu § 23</i>	343	
<i>Lösungen</i>	344	815
§ 24 Das Pflichtteilsrecht	345	821
I. Voraussetzungen.	345	821
II. Inhalt und Berechnung des Pflichtteilsanspruchs	348	828
III. Pflichtteilergänzungsanspruch	352	839
IV. Auskunftsansprüche	357	849
V. Stundung des Pflichtteils.	358	850a
VI. Verjährung.	358	851
VII. Pflichtteilsentziehung	360	854
<i>Kontrollfragen und Fälle zu § 24</i>	365	
<i>Lösungen</i>	366	862
§ 25 Der Erbschafts Kauf sowie Verträge über den Nachlass eines noch lebenden Dritten	369	873
I. Inhalt und Form des Erbschaftskaufs	369	873
II. Erfüllung des Erbschaftskaufs und Haftung für Mängel	370	874
III. Haftung für Nachlassverbindlichkeiten	370	876
IV. Verträge über den Nachlass eines noch lebenden Dritten.	371	877
Literatur	372	
Paragrafenregister	375	
Sachregister	383	

1. Teil

Einführung

§ 1 Gegenstand, Rechtsquellen und Geltungsbereich des Erbrechts

Fall 1: Der verwitwete österreichische Staatsangehörige M lebt seit zwei Jahren in einer Seniorenresidenz in Lindau. Er ist Eigentümer eines Hauses in Salzburg, in dem seine Tochter T wohnt. Der (kinderlose) Sohn S des M lebt dagegen in Paris. Um eine Herzoperation durchführen zu lassen, begibt sich M in eine Klinik in der Schweiz, in der er drei Wochen später verstirbt.

a) Wie ist die Erbfolge nach M zu beurteilen?

b) S möchte die Erbschaft ausschlagen, um den Nachlass allein seiner Schwester zukommen zu lassen. Kann er die Ausschlagung gegenüber einem französischen Gericht erklären?

I. Begriff und Gegenstand des Erbrechts

Der Begriff Erbrecht kann im subjektiven und im objektiven Sinn gebraucht werden. Das **subjektive Erbrecht** bezeichnet die Rechtsstellung einer Person, die Erbe einer anderen Person geworden ist, d.h. als Erbe am Nachlass beteiligt ist. Unter dem **Erbrecht im objektiven Sinn** versteht man dagegen die Gesamtheit der Rechtsnormen, die den Übergang der privaten vermögensrechtlichen Rechte und Pflichten beim Tod eines Menschen regeln. Der Regelungsbereich des Erbrechts im objektiven Sinn umfasst keineswegs alle Rechtsfolgen, die mit dem Tod eines Menschen eintreten; seine Wirkungen sind vielmehr auf den Bereich des **privaten Vermögensrechts** beschränkt.¹

Wie sich der Tod eines Menschen auf die Rechtsverhältnisse des **öffentlichen Rechts** auswirkt, wird dagegen nicht vom Erbrecht, sondern von den öffentlich-rechtlichen Gesetzen geregelt.² Öffentlich-rechtlicher Natur sind z.B. die Ansprüche aus einem Beamtenverhältnis. Ob den Hinterbliebenen eines **Beamten Versorgungsansprüche** zustehen und welche Höhe sie haben, richtet sich ausschließlich nach den Bestimmungen des Beamtenrechts;³ auf die Erbenstellung kommt es dabei

¹ Daher gehören auch Patientenverfügungen (Bestimmungen über die Beendigung von Heilbehandlungen u.ä.) nicht in den Bereich des Erbrechts. Sie sind in §§ 1901a u. b geregelt.

² Ausführlich zur Rechtsnachfolge von Todes wegen im öffentlichen Recht MünchKomm/Leipold, Einl. zum Erbrecht (Bd.11), Rn. 164ff.

³ S. zur Hinterbliebenenversorgung §§ 16ff. BeamtenversorgungG.

nicht an. Auch der Erwerb von Ansprüchen aus der **gesetzlichen Rentenversicherung** durch die Hinterbliebenen vollzieht sich unabhängig vom Erbrecht.⁴

II. Die Rechtsquellen

1. Materielles Recht

- 3 Die materiellen Vorschriften finden sich im wesentlichen im **Erbrecht des BGB**, dem fünften Buch des Gesetzes (§§ 1922 bis 2385). Zur Entwicklung des Erbrechts s. Rn. 84ff. Das fünfte Buch des BGB ist recht umfangreich und leider wenig übersichtlich. Die wichtigsten Vorschriften sind in den ersten fünf Abschnitten enthalten. Der 1. Abschnitt trägt zwar den Titel „Erbfolge“, regelt aber nur die Voraussetzungen der *gesetzlichen* Erbfolge vollständig. Die wichtigsten Verfügungen von Todes wegen werden nur ganz allgemein dem Inhalt nach umschrieben und für zulässig erklärt. In etwas verwirrender Weise folgt im 2. Abschnitt sogleich die Regelung der rechtlichen Stellung des Erben. Erst im 3. und 4. Abschnitt („Testament“ und „Erbvertrag“) sind dann die Einzelheiten über Inhalt und Form der Verfügungen von Todes wegen geregelt. Das Spannungsverhältnis zwischen der gesetzlichen Erbfolge einerseits und der Testierfreiheit andererseits findet seine gesetzliche Lösung im 5. Abschnitt, dem Pflichtteilsrecht.
- 4 Einzelne Bestimmungen mit unmittelbaren erbrechtlichen Auswirkungen sind aus Gründen des Sachzusammenhangs **in anderen Büchern des BGB** enthalten, so z.B. im Schuldrecht §§ 563ff. (Fortsetzung des **Mietverhältnisses** über Wohnraum in erster Linie mit dem überlebenden Ehegatten, dem Partner einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft oder anderen Familienangehörigen), im Sachenrecht § 857 (Übergang des **Besitzes** auf den Erben), im Familienrecht § 1371 (**Zugewinnausgleich durch Erhöhung des Erbteils des überlebenden Ehegatten**). Außerdem wird das Erbrecht durch die entsprechenden Vorschriften der anderen Bücher des BGB ergänzt, vor allem durch das **Familienrecht** (etwa durch die Bestimmungen über Verwandtschaft und Abstammung, § 1589, §§ 1591ff., und die Wirkungen der Annahme als Kind, §§ 1754ff., 1770, 1772, die vor allem im Rahmen der gesetzlichen Erbfolge bedeutsam sind). Die Bestimmungen des **Allgemeinen Teil** über Rechtsgeschäfte gelten auch für Verfügungen von Todes wegen, soweit das Erbrecht keine Sonderregeln enthält.
- 5 Verschiedene materiell-rechtliche Bestimmungen mit erbrechtlichem Gehalt finden sich auch **außerhalb des BGB**. Hier ist z.B. § 22 HGB zu erwähnen, der die Berechtigung zur Fortführung der Firma nach dem Tod des bisherigen Inhabers regelt. Hinzu kommen in einigen Bundesländern besondere Gesetze über die Vererbung

⁴ Die Hinterbliebenenrenten in der gesetzlichen Rentenversicherung bestimmen sich nach §§ 46ff. SGB VI. – Für Rentenansprüche, die beim Tod des Berechtigten *bereits fällig* waren, sieht § 56 SGB I in erster Linie eine Sonderrechtsnachfolge vor, die vom Erbrecht unabhängig ist. Näher s. MünchKomm/Leipold, Einl. zum Erbrecht (Bd. 11), Rn. 180ff.

landwirtschaftlicher Höfe (**Höfe- und Anerbenrecht**).⁵ Im Übrigen ist auch bei der Vererbung landwirtschaftlicher Güter allein das BGB maßgebend.

Zu den Regeln des **Internationalen Privatrechts** (also den Vorschriften über den Geltungsbereich des deutschen Erbrechts) s. Rn. 10ff.

2. Formelles Recht (Verfahrensrecht)

An zahlreichen Stellen weist das BGB dem **Nachlassgericht** Kompetenzen zu. Es ist z.B. für die Erteilung des Erbscheins zuständig (§2353); die Ausschlagung der Erbschaft ist gegenüber dem Nachlassgericht zu erklären (§1945 Abs.1), die Anfechtung einer testamentarischen Erbeinsetzung hat durch Erklärung gegenüber dem Nachlassgericht zu erfolgen (§2081 Abs.1). Nachlassgericht ist gemäß §23a Abs.2 Nr.2 GVG das **Amtsgericht** (sachliche Zuständigkeit). Die örtliche Zuständigkeit bestimmt sich in erster Linie nach dem gewöhnlichen Aufenthaltsort des Erblassers zum Zeitpunkt seines Todes, §343 Abs.1 FamFG. Das Verfahren vor dem Nachlassgericht ist im Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der Freiwilligen Gerichtsbarkeit (**FamFG**) geregelt, s. zu den Nachlass- und Teilungssachen §§342 ff, FamFG.

In diesem Zusammenhang sind auch **landesrechtliche Vorschriften** zu beachten. So kann das Landesrecht nach Art.147 EGBGB bestimmen, dass für die Aufgaben des Nachlassgerichts andere als gerichtliche Behörden zuständig sind. In **Baden-Württemberg** waren früher die staatlichen **Notariate** als Nachlassgerichte zuständig, §38 LFG Baden-Württemberg aF. Mit Wirkung zum 1.1.2018 ist diese Regelung jedoch außer Kraft getreten, so dass seither auch in Baden-Württemberg die Amtsgerichte die Aufgaben des Nachlassgerichts zu erfüllen haben. Eine **Ermittlung des Erben von Amts wegen** durch das Nachlassgericht ist nur noch in Bayern⁶ vorgeschrieben.

Durch das Gesetz zur Übertragung von Aufgaben im Bereich der freiwilligen Gerichtsbarkeit auf Notare⁷ wurde die Zuständigkeit für die **Vermittlung der Nachlassauseinandersetzung** auf die **Notare** übertragen (§23a Abs.3 GVG, §344 Abs.4a FamFG).

⁵ Das Reichserbhofgesetz wurde 1945 durch Kontrollratsgesetz aufgehoben. Für die damalige britische Besatzungszone wurde durch Militärregierungsverordnung eine *Höfeordnung* erlassen. Sie gilt (in der Neufassung vom 26.7.1976, BGBl. I 1933, mit späteren Änderungen) als partielles Bundesrecht (BGHZ 33, 208, 213) weiterhin in den Ländern Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein. Ferner gibt es in Baden-Württemberg (jetzt nur noch im ehemaligen Südbaden), Hessen, Rheinland-Pfalz, Bremen und neuerdings in Brandenburg besondere höfe- bzw. anerbenrechtliche Bestimmungen des Landesrechts, deren Zulässigkeit auf Art.64 EGBGB beruht. Näher s. Münch-Komm/Leipold, Einl. zum Erbrecht (Bd. 11), Rn. 127ff.

⁶ Art.37 des Gesetzes zur Ausführung des Gerichtsverfassungsgesetzes und von Verfahrensgesetzen des Bundes, BayRS IV, 483. Dazu OLG München ErbR 2020, 811 (diese Regelung erlaubt keinen Feststellungsbeschluss über das Erbrecht außerhalb eines Erbscheinsverfahrens).

⁷ BGBl. I 2013, 1800.

- 9 Das **Beurkundungsgesetz** enthält die verfahrensrechtlichen Regeln über öffentliche Beurkundungen durch die Notare. Diese Vorschriften sind vor allem bei der Errichtung eines öffentlichen Testaments und bei Abschluss eines Erbvertrags bedeutsam.

Die Kosten für das nachlassgerichtliche Verfahren und für die notarielle Beurkundung richten sich nach dem **Gerichts- und Notarkostengesetz**.

Eine materiell rechtskräftige Entscheidung über streitige erbrechtliche Fragen kann nur im **Zivilprozess** vor den ordentlichen Gerichten erreicht werden (s. Rn. 653). Zuständigkeit und Verfahren sind im GVG und in der ZPO geregelt. Erwähnenswert ist, dass bei den Landgerichten nach § 72a Abs. 1 Nr. 6 GVG Spezialekammern und bei den Oberlandesgerichten gemäß § 119a Abs. 1 Nr. 6 GVG Spezialsenate für erbrechtliche Streitigkeiten zu bilden sind.

III. Räumlicher Geltungsbereich (Internationales Privatrecht)⁸

1. Rechtsquellen

- 10 In internationalen Erbfällen stellt sich die Frage, welches Erbrecht (Erbstatut) anwendbar ist. Die dafür maßgebenden Vorschriften des Internationalen Privatrechts sind in der **Europäischen Erbrechtsverordnung**⁹ (EuErbVO) enthalten. Diese regelt auch das internationale Verfahrensrecht in Erbsachen. Dazu gehören insbesondere die internationale Zuständigkeit der Gerichte (näher s. Rn. 649ff.) sowie die grenzüberschreitende Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Erbsachen. Außerdem führte die EuErbVO mit dem Europäischen Nachlasszeugnis (ENZ) eine wichtige Neuerung ein (dazu s. Rn. 660a ff.).
- 11 Die EuErbVO gilt für die Rechtsnachfolge von Personen, die am 17. August 2015 oder danach verstorben sind, Art. 83 Abs. 1 EuErbVO, und ersetzt die früheren Vorschriften des deutschen Internationalen Privatrechts, die im EGBGB enthalten waren.
- 12 Um das nationale (deutsche) Recht an die Bestimmungen der EuErbVO anzupassen, wurde das Gesetz zum Internationalen Erbrecht und zur Änderung von Vorschriften zum Erbschein sowie zur Änderung sonstiger Vorschriften (vom 29.6.2015, BGBl. I S. 1042, in Kraft getreten am 17.8.2015) erlassen. Darin ist das **Internationale Erbrechtsverfahrensgesetz** (IntErbRVG) enthalten. Außerdem wurden in den bestehenden Gesetzen (auch im BGB und im FamFG) zahlreiche Änderungen vorgenommen.

⁸ Dieser Abschnitt steht aus systematischen Gründen am Beginn des Lehrbuchs. Wer sich zum ersten Mal mit dem Erbrecht beschäftigt, kann ihn zunächst ausklammern.

⁹ Verordnung (EU) Nr. 650/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 4. Juli 2012 über die Zuständigkeit, das anzuwendende Recht, die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen und die Annahme und Vollstreckung öffentlicher Urkunden in Erbsachen sowie zur Einführung eines Europäischen Nachlasszeugnisses, ABl. EU vom 27.7. 2012, L 201/07. Die EuErbVO gilt in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union mit Ausnahme Irlands und Dänemarks. – Zur Weitergeltung internationaler Übereinkommen s. Rn. 14.

2. Aufenthaltsprinzip und Abschwächungen

Nach Art. 21 Abs. 1 EuErbVO unterliegt grundsätzlich die gesamte Rechtsnachfolge dem Recht des Staates, in dem der Erblasser zum Zeitpunkt seines Todes seinen **gewöhnlichen Aufenthalt** hatte. Dies gilt für den gesamten Nachlass, ohne dass es (auch bei Grundstücken) auf die Belegenheit der Nachlassgegenstände ankommt. 13

Zuvor war in Deutschland das Staatsangehörigkeitsprinzip maßgebend: Das anzuwendende Erbrecht richtete sich in erster Linie nach der Staatsangehörigkeit des Erblassers zum Zeitpunkt seines Todes, Art. 25 Abs. 1 EGBGB aF. Dagegen werden nach dem jetzt geltenden **Aufenthaltsprinzip** alle Personen, die zum Zeitpunkt ihres Todes ihren gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland hatten, nach deutschem Erbrecht beerbt, auch wenn sie eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen. Deutsche Staatsangehörige, die ihren letzten gewöhnlichen Aufenthalt in einem anderen Staat hatten, werden nach dem Recht dieses Staates beerbt. Abweichende Regeln können sich aus bestehenden internationalen Abkommen ergeben, die nach Art. 75 Abs. 1 Satz 1 EuErbVO weitergelten.¹⁰ 14

Dies gilt nicht nur für die Staaten, die Mitglied der Europäischen Union sind, sondern universell, Art. 20 EuErbVO. Hat sich etwa ein Erblasser mit deutscher Staatsangehörigkeit entschlossen, seinen Lebensabend mit seiner thailändischen Frau ausschließlich in Thailand zu verbringen, so wird er grundsätzlich nach thailändischem Recht beerbt.¹¹ 15

Der **Begriff des gewöhnlichen Aufenthalts** zum Zeitpunkt des Erbfalls wird in der EuErbVO nicht näher erläutert. Eine Mindestdauer des letzten gewöhnlichen Aufenthalts ist nicht vorgeschrieben. Nach der in Erwägungsgrund 23 der EuErbVO mitgeteilten Ansicht soll eine Gesamtbeurteilung der Lebensumstände des Erblassers in den Jahren vor seinem Tod und im Zeitpunkt seines Todes vorgenommen werden. bei der insbesondere die Dauer und die Regelmäßigkeit des Aufenthalts in dem betreffenden Staat sowie die damit zusammenhängenden Umstände und Gründe zu berücksichtigen sind. Der EuGH¹² hat bereits entschieden, dass der letzte gewöhnliche Aufenthalt nur in einem einzigen Mitgliedstaat angenommen werden kann. Zweifelhaft ist u. a., ob der Begriff des gewöhnlichen Aufenthalts neben dem objektiven Moment des tatsächlichen Aufenthalts auch ein subjektives Element in Gestalt eines Aufenthalts- bzw. Bleibewillens voraussetzt¹³ und ob für einen Wechsel des gewöhnlichen Aufenthalts Geschäftsfähigkeit des Erblassers erforderlich ist.¹⁴ 16

¹⁰ So gilt nach dem deutsch-iranischen Niederlassungsabkommen (1929) weiterhin das Staatsangehörigkeitsprinzip. Nach dem deutsch-türkischen Nachlassabkommen (1929) gilt das Recht der Staatsangehörigkeit für den beweglichen Nachlass, während für den unbeweglichen Nachlass das Recht des Belegenheitsstaates maßgebend ist. Näher s. MünchKomm/Dutta, 8. Aufl., Bd. 12, EuErbVO Art. 75 Rn. 8ff., 16ff.

¹¹ Es kommt aber auf die Umstände des Einzelfalls an. Bei „Mallorca-Rentnern“, die dort keine persönlichen Kontakte pflegen, kann der gewöhnliche Aufenthalt im Heimatstaat fortbestehen, MünchKomm/Dutta, 8. Aufl., Bd. 12, EuErbVO Art. 4 Rn. 10.

¹² EuGH NJW 2020, 2947 Rn. 40f.

¹³ So OLG Hamm ZEV 2018, 343 (dazu Steinmetz ZEV 2018, 317).

¹⁴ So OLG München ZEV 2017, 333 (mit Anm. Rentsch).

- 17 Daneben erlaubt es Art. 21 Abs. 2 EuErbVO abweichend von der Anknüpfung an den gewöhnlichen Aufenthaltsort ausnahmsweise das Recht eines anderen Staates anzuwenden, wenn der Erblasser zu diesem Staat **offensichtlich eine engere Verbindung** hatte. In Erwägungsgrund 25 wird als Beispiel angeführt, dass der Erblasser erst kurz vor seinem Tod in den Staat seines letzten Aufenthalts umgezogen ist, während die Gesamtheit der Umstände ergibt, dass der Erblasser offensichtlich eine engere Beziehung zu einem anderen Staat hatte.

Insgesamt ist die Anknüpfung des anzuwendenden Rechts auf diese Weise flexibel gestaltet, was freilich auch mit einem Verlust an Rechtssicherheit und Voraussehbarkeit verbunden ist.

3. Rechtswahl

- 18 Die EuErbVO gestattet dem Erblasser, für den gesamten Nachlass an Stelle des Rechts des Aufenthaltsstaates eine andere Rechtsordnung zu wählen. Inhaltlich ist diese Möglichkeit jedoch stark eingeschränkt. Der Erblasser kann nach Art. 22 Abs. 1 EuErbVO nur das Recht des Staates wählen, dem er im Zeitpunkt der Rechtswahl oder im Zeitpunkt seines Todes angehört. Personen mit mehrfacher Staatsangehörigkeit können zwischen den Rechten dieser Staaten wählen.
- 19 Deutsche Staatsangehörige, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben oder einen Wechsel ins Ausland beabsichtigen, können auf diese Weise sicherstellen, dass sich ihre Beerbung unabhängig vom gewöhnlichen Aufenthaltsort nach deutschem Recht richtet. Die Rechtswahl muss sich auf den gesamten Nachlass beziehen; es ist also nicht möglich, die Rechtswahl auf in Deutschland belegene Grundstücke zu beschränken. Eine Nachlassspaltung soll es nach der EuErbVO möglichst nicht geben.
- 20 Die Voraussetzungen einer Rechtswahl sind unionsautonom (d.h. nicht unter Rückgriff auf das gewählte Recht) zu bestimmen.¹⁵ Die Rechtswahl muss nach Art. 22 Abs. 2 EuErbVO in der Form einer Verfügung von Todes wegen (also eines Testaments, eines gemeinschaftlichen Testaments oder eines Erbvertrags) entweder durch ausdrückliche Erklärung erfolgen oder sich konkludent aus den getroffenen Verfügungen (die z.B. auf das deutsche Recht Bezug nehmen oder dessen spezifische Begriffe übernehmen¹⁶) ergeben. Die Rechtswahl kann auch in Gestalt einer wechselbezüglichen Verfügung in einem gemeinschaftlichen Testament (s. Rn. 466) oder als vertragsmäßige Verfügung in einem Erbvertrag (s. Rn. 503) getroffen werden. Interessanter Weise kann auch eine vor dem 17. August 2015 (s. Rn. 11) getroffene Rechtswahl mit diesem Datum gemäß Art. 83 Abs. 2 EuErbVO wirksam werden, wenn sie den Vorschriften der EuErbVO (Kap. III) entspricht. Der BGH¹⁷ sieht darin auch keine unzulässige Rückwirkung des neuen Rechts.

¹⁵ BGH NJW 2021, 1159 Rn. 16 ff. (mit Anm. Zimmermann).

¹⁶ BGH NJW 2021, 1159 Rn. 24.

¹⁷ BGHZ 222, 365 = NJW 2019, 3449. Es ging um die Rechtswahl in einem Erbvertrag, der nach früherem Recht wohl unwirksam war, aber mit dem 17.8.2015 aufgrund der EuErbVO wirksam und bindend wurde.

4. Zulässigkeit, Wirksamkeit und Form von Verfügungen von Todes wegen

Während grundsätzlich das anwendbare Recht nach dem gewöhnlichen Aufenthalt des Erblassers zum Zeitpunkt seines Todes bestimmt wird, richten sich die Zulässigkeit und die Wirksamkeit von Verfügungen von Todes wegen nach dem Recht, das anzuwenden wäre, wenn der Erblasser zum **Zeitpunkt der Errichtung der Verfügung von Todes wegen** verstorben wäre. Dies bestimmen Art. 24 EuErbVO für Testamente, Art. 25 EuErbVO in modifizierter Form für Erbverträge.¹⁸ Eine Rechtswahl – Wahl des Rechts des Staates, dem der Erblasser zum Zeitpunkt der Verfügung oder des Todes angehört – ist auch hinsichtlich dieser Fragen zulässig, Art. 24 Abs. 2, Art. 25 Abs. 3 EuErbVO. 21

Nach welchem Recht sich die Formgültigkeit der Verfügungen von Todes wegen richtet, ist in Art. 27 EuErbVO geregelt. Für die Form von Testamenten und gemeinschaftlichen Testamenten ist jedoch das **Haager Übereinkommen über das auf die Form letztwilliger Verfügungen anzuwendende Recht** vom 5.10.1961 (BGBl. 1965 II S. 1144, BGBl. 1966 II S. 11) von den Vertragsstaaten dieses Übereinkommens (so auch von Deutschland) weiter anzuwenden, Art. 75 Abs. 1 Satz 2 EuErbVO. Für die Form von Erbverträgen gilt dagegen Art. 27 EuErbVO. 22

Inhaltlich stimmt Art. 27 EuErbVO weitgehend mit dem Haager Testamentsübereinkommen überein. Das Ziel der genannten Regelungen ist es, möglichst zur Wirksamkeit der Verfügungen von Todes wegen zu gelangen. Daher genügt neben der Form nach dem anwendbaren Erbrecht z. B. auch die Wahrung der Ortsform (d. h. der am Ort der Errichtung vorgeschriebenen Form) oder die Wahrung der Form nach dem Recht des Staates, dem der Erblasser zur Zeit der Errichtung der Verfügung oder zur Zeit seines Todes angehörte. 23

5. Rück- und Weiterverweisung, mögliche Nachlassspaltung

Wenn nach den Bestimmungen der EuErbVO das Recht eines Mitgliedstaates der Europäischen Union berufen ist, kommt eine Weiterverweisung nicht in Betracht, d. h. die Verweisung bezieht sich allein auf das Sachrecht des Mitgliedstaates. 23a

Wird dagegen auf das Recht eines Drittstaates verwiesen (aufgrund des letzten gewöhnlichen Aufenthalts des Erblassers in einem Drittstaat), so bezieht sich die Verweisung auch auf das Internationale Privatrecht des Drittstaates. Nach Art. 34 Abs. 1 EuErbVO sind die Regeln des Internationalen Privatrechts des Drittstaates zu beachten, wenn sie zu einer Rück- oder Weiterverweisung auf das Recht eines Mit-

¹⁸ Schwierigkeiten bereitet die Einordnung des gemeinschaftlichen Testaments nach deutschem Recht. Obgleich Art. 3 Abs. 1 lit. c EuErbVO eine gesonderte Definition für gemeinschaftliche Testamente enthält, spricht doch mehr dafür, gemeinschaftliche Testamente, die wechselbezügliche Verfügungen enthalten, als Erbvertrag, nämlich als „Vereinbarung aufgrund gegenseitiger Testamente“, im Sinne von Art. 3 Abs. 1 lit. b EuErbVO zu qualifizieren und damit zur Anwendung der für Erbverträge geltenden Bestimmungen der EuErbVO zu gelangen, so auch BGH NJW 2021, 1159 Rn. 19f.; näher s. Leipold ZEV 2014, 139; MünchKomm/Dutta, 8. Aufl., Bd. 12, EuErbVO Art. 3 Rn. 11.

gliedstaates oder auf das Recht eines anderen Drittstaates führen, der (nach seinen Kollisionsregeln) sein eigenes Recht anwenden würde. Dies gilt jedoch nach Art. 34 Abs. 2 EuErbVO nicht in den Fällen der Rechtswahl, d.h. hier bleibt es bei der Anwendung des vom Erblasser gewählten Rechts ohne Rücksicht auf das Internationale Privatrecht dieser Rechtsordnung.

- 23b** Durch Rück- oder Weiterverweisung kann es zu einer **Nachlassspaltung** (d.h. zur Anwendung verschiedener Rechte auf zu unterscheidende Teile des Nachlasses) kommen, wenn das Internationale Privatrecht des Drittstaates beispielsweise bei der Bestimmung des anwendbaren Rechts zwischen unbeweglichen Sachen (Grundstücken) und dem beweglichen Nachlass differenziert.¹⁹

6. *Ordre-public-Klausel*

- 23c** Nach Art. 35 EuErbVO darf die Anwendung einer Vorschrift des nach der Verordnung zur Anwendung berufenen Rechts nur versagt werden, wenn sie mit der öffentlichen Ordnung (*ordre public*) des Staates des angerufenen Gerichts offensichtlich unvereinbar ist. Gegenüber der bisher auch für das Erbrecht geltenden allgemeinen *ordre-public-Klausel* des Art. 6 EGBGB dürfte sich daraus kein Unterschied ergeben, auch wenn der in Art. 6 Satz 2 EGBGB enthaltene ausdrückliche Hinweis auf die Grundrechte in der EuErbVO fehlt.

Die Anwendung der **ordre-public-Klausel** im Erbrecht²⁰ kommt z.B. im Hinblick auf das Diskriminierungsverbot des Art. 3 Abs. 3 Satz 1 GG in Betracht, wenn das ausländische Recht Kinder des Erblassers von der gesetzlichen Erbfolge ausschließt, sofern sie nicht der Religion des Erblassers angehören.²¹ Auch bei Verstößen gegen den Grundsatz der Gleichberechtigung von Mann und Frau (Art. 3 Abs. 2 Satz 1 GG) kann die *ordre-public-Klausel* die Anwendung des ausländischen Rechts verbieten, etwa wenn bei gesetzlicher Erbfolge die überlebende Ehefrau des Erblassers schlechter gestellt wird als im umgekehrten Fall der überlebende Ehemann²² oder wenn männlichen Kindern ein doppelt so hoher Anteil am Nachlass gewährt wird als weiblichen.²³ Auch das Fehlen eines bedarfsunabhängigen Pflichtteilsanspruchs (oder ähnlicher Rechte) von Abkömmlingen des Erblassers wurde als *ordre-public-widrig* bewertet.²⁴

¹⁹ Ebenso Schaal BWNNotZ 2013, 29, 30.

²⁰ Dazu ausführlich Hohloch, Festschr. für Leipold (2009), S. 997.

²¹ Zum ägyptischen Erbrecht OLG Hamm ZEV 2005, 436 (mit Anm. Lorenz); KG ZEV 2008, 440 (mit Anm. Pattar u. Dörner).

²² Zum iranischen Erbrecht OLG München ZEV 2012, 591; OLG Hamburg FamRZ 2015, 1232 (mit Anm. Köhler).

²³ Zum iranischen Erbrecht OLG München ZEV 2021, 177.

²⁴ So zum kraft Rechtswahl anwendbaren englischen Recht OLG Köln ZEV 2021, 698 (mit Anm. Lehmann) in einem Fall mit sehr starkem Inlandsbezug (der Erblasser hatte seit mehr als 50 Jahren seinen Wohnsitz in Deutschland). – A.M. OGH Wien ZEV 2021, 722 aus der Sicht des österreichischen Rechts.

7. *Unmittelbare Anerkennung von Vermächtnissen mit dinglicher Wirkung*

Das deutsche Erbrecht kennt nur Vermächtnisse mit obligatorischer Wirkung (sog. Damnationslegat): der Bedachte erhält mit dem Erbfall einen Anspruch gegen den Erben auf Leistung des vermachten Gegenstandes, § 2174. Ist also z.B. ein Grundstück vermacht, so muss dieses zur Erfüllung des Vermächtnisses vom Erben durch Rechtsgeschäft unter Lebenden (Auflassung und Eintragung ins Grundbuch, § 873 Abs. 1, § 925 Abs. 1 Satz 1) an den Vermächtnisnehmer übereignet werden (näher zum Inhalt des Vermächtnisses nach deutschem Recht s. Rn. 41, 768). In ausländischen Erbrechten findet man dagegen nicht selten Vermächtnisse mit dinglicher Wirkung (sog. Vindikationslegat), so dass etwa das Eigentum an einem vermachten Grundstück unmittelbar mit dem Erbfall auf den Vermächtnisnehmer übergeht. Diese Wirkung wurde hinsichtlich in Deutschland gelegener Grundstücke früher nicht anerkannt, weil dem deutschen Sachenrecht ein solcher Rechtserwerb fremd sei. Vielmehr wurden Vindikationslegate des ausländischen Erbrechts im Wege einer *Anpassung an das deutsche Recht* als Vermächtnisse mit lediglich obligatorischer Wirkung behandelt, soweit sie Gegenstände in Deutschland betrafen.²⁵ 23d

Der EuGH²⁶ hat jedoch unter der Geltung der EuErbVO entgegengesetzt entschieden. Nach seiner Auffassung verbietet es die EuErbVO, die dinglichen Wirkungen eines im anwendbaren Erbrecht vorgesehenen Vindikationslegats hinsichtlich einer in einem anderen Mitgliedstaat belegenen Immobilie deshalb abzulehnen, weil das Recht dieses Mitgliedstaates das Institut eines Vermächtnisses mit unmittelbarer dinglicher Wirkung nicht kennt. Zugleich stellte der EuGH klar, dass der Eigentumserwerb aufgrund eines Vindikationslegats in das Europäische Nachlasszeugnis aufzunehmen ist und dessen Wirkungen (Art. 69 EuErbVO) auch hierfür gelten (s. dazu Rn. 660d, 660h). Der grundbuchrechtliche Nachweis eines Rechtserwerbs aufgrund eines dinglich wirkenden Vermächtnisses kann also analog § 35 Abs. 1 Satz 1 GBO durch das ENZ geführt werden.²⁷ 23e

8. *Erbrechtliche Qualifikation der Erhöhung des Erbteils des Ehegatten um ein Viertel im Güterstand der Zugewinngemeinschaft*

Lebten die Ehegatten im gesetzlichen Güterstand der Zugewinngemeinschaft, so wird der Ausgleich des Zugewinns nach § 1371 Abs. 1 dadurch verwirklicht, dass sich der gesetzliche Erbteil des überlebenden Ehegatten um ein Viertel der Erbschaft erhöht (näher s. Rn. 165). Die Anwendbarkeit dieser Regelung ist unproblematisch, wenn sowohl deutsches Erbrecht als auch deutsches Ehegüterrecht anzuwenden sind. Welches Güterrecht anzuwenden ist, wird durch die Europäische Güterrechts- 23f

²⁵ BGH NJW 1995, 58.

²⁶ EuGH NJW 2017, 3767. Näher MünchKomm/Leipold § 1939 Rn. 4ff.

²⁷ OLG Saarbrücken ZEV 2019, 640 (mit Anm. Leitzen); OLG Köln ZEV 2020, 218 Rn. 11. Wenn dagegen das anwendbare Recht kein dinglich wirkendes Vermächtnis oder eine dinglich wirkende Teilungsanordnung kennt, entfaltet ein anders lautendes ENZ keine Wirkung, OLG München ZEV 2020, 233.

verordnung (Verordnung [EU] 2016/1103) bestimmt. Aber kann die Erbteilerhöhung auch dann eingreifen, wenn zwar deutsches Ehegüterrecht, aber ausländisches Erbrecht anzuwenden ist (das eine solche Erbteilerhöhung nicht kennt)? In dieser seit langem umstrittenen Frage sprach sich der BGH²⁸ schließlich für eine güterrechtliche Qualifikation der Erbteilerhöhung aus, so dass diese Rechtsfolge auch eintreten konnte, wenn ausländisches Erbrecht zur Anwendung kam. Sollte allerdings die vom ausländischen Erbrecht eingeräumte Erbquote ebenfalls der Abgeltung einer güterrechtlichen Beteiligung dienen, so müsse, so der BGH, eine Anpassung im Einzelfall erfolgen, um eine Vervielfachung des güterrechtlichen Ausgleichs zu vermeiden.

23g Die Erwartung, durch das Urteil des BGH werde der Streit beendet, erwies sich als falsch. Der EuGH²⁹ entschied sich unter der Geltung der EuErbVO diametral entgegengesetzt für die **erbrechtliche Einordnung** der Erbteilerhöhung nach § 1371 Abs. 1. Der EuGH folgerte daraus, dass die auf § 1371 Abs. 1 beruhende Erbteilerhöhung auch in das Europäische Nachlasszeugnis aufzunehmen sei. Diese Frage hatte den unmittelbaren Anlass für die Entscheidung des EuGH gebildet. Der EuGH sprach sich aber ganz allgemein für die erbrechtliche Qualifikation des § 1371 Abs. 1 aus. Es ist daher nun davon auszugehen, dass diese Erbteilerhöhung nur eintreten kann, wenn neben dem deutschen Güterrecht in Gestalt der Zugewinnngemeinschaft auch deutsches Erbrecht anzuwenden ist. Damit ergibt sich allerdings in den Fällen, in denen zwar das deutsche Güterrecht, nicht aber das deutsche Erbrecht anzuwenden ist, eine Lücke der gesetzlichen Regelung: wie soll, wenn § 1371 Abs. 1 nicht angewendet werden kann, in solchen Fällen der Ausgleich des Zugewinns erfolgen? Diese Lücke wird man in analoger Anwendung des § 1371 Abs. 2 durch Zubilligung eines konkret zu berechnenden Anspruchs auf Zugewinnausgleich zu schließen haben.³⁰ Dass sich dadurch nur dann ein Ausgleichsanspruch zugunsten des überlebenden Ehegatten ergibt, wenn der verstorbene Ehegatte während der Ehe einen höheren Zugewinn erzielt hat als der überlebende, ist zu verschmerzen, denn verglichen mit der Grundidee der Zugewinnngemeinschaft ist der schematische Ausgleich des Zugewinns durch Erbteilerhöhung ohnehin problematisch (s. Rn. 166f.).

²⁸ BGHZ 205, 290 = NJW 2015, 2185 (Zusammentreffen griechischen Erbrechts mit deutschem Güterrecht).

²⁹ EuGH ZEV 2018, 205.

³⁰ Ebenso Dörner ZEV 2018, 305, 309; Mankowski ErbR 2018, 295, 301, 303; Weber NJW 2018, 1356, 1358. Dem überlebenden Ehegatten auch ohne Anwendbarkeit des § 1371 Abs. 1 einen Zahlungsanspruch im Wert eines fiktiven Nachlassanteils von ein Viertel zu gewähren, lässt sich dagegen aus dem geltenden Recht nicht begründen, aM Bandel ZEV 2018, 207, 209; Kleinschmidt ErbR 2018, 327. Erst recht überzeugt es nicht, das Problem durch eine Erbteilerhöhung in analoger Anwendung des § 1371 Abs. 1 zu lösen (so Sonntag JZ 2019, 657, 662); dies läuft auf die vom EuGH gerade abgelehnte Ansicht hinaus, die zu einem Eingriff in die Erbquoten des anwendbaren ausländischen Erbrechts führt.

Paragrafenregister

Die Zahlen verweisen auf die Randnummern; die wichtigste Fundstelle ist fett gedruckt.

GG

Art.

1: 28, 635 (Fn. 71), 765
2: 28, 69, 635 (Fn. 71), 765
3: 79, 255, 257a, 299a, 457 (Fn. 4), 832
(Fn. 14), 845
6: 71, 72, 77, 92, 169, 207, 256, 457 (Fn. 4),
821b, 845
14: 28, 62, **65ff.**, 68, 72, 74f., 77, 169, 207,
254, 262, 299a, 631, 821b
19: 66
34: 646 (Fn. 106)
103: 646
106: 74

BGB

§

2: 153, 268
38: 634
40: 634
45: 24
54: 26
83: 29
84: 29
90: 621
97: 194
98: 194
104: 265, 269, 272
105: 269
106: 272, 285
107: 273, 285, 549a, 604
111: 604
116: 409
117: 409
118: 409
119: **420ff.**, 433, 453, 516 (Fn. 34), 545b,
563, 613ff., 621
120: 420, 433
121: 563

122: 439, 518
123: 420, **429f.**, 433, 613
125: 292, 320, 409, 411, 501, 597a
126: 307, 310 (Fn. 23)
126a: 307
126b: 307
130: 360a, 434, 470 (Fn. 29), 575, 580, 583
133: 317, 361f., 384, 391
134: 234, **241f.**, 521, 531
137: 529 (Fn. 69), 813
138: 61, 234, 242a (Fn. 11), **243ff.**, 249, 409,
448f., 479, 520, 529, 532, 545c, 797
(Fn. 21), 821 (Fn. 1)
139: **412**, 449, 451f., 497, 547
140: 349, 386, **401f.**, 449
142: 410, 433 (Fn. 43), 437, 443, 446, 454f.,
477, 489, 518, 536, 563, 618, 622, 623
(Fn. 36)
143: 434f., 446, 516, 536
144: 422 (Fn. 9), 517
151: 575, 579
153: 575, 583
157: 361
158: 447, 547
159: 480 (Fn. 50)
160: 571
161: 480 (Fn. 50)
168: 573f.
185: 735
187: 619
188: 619
195: 641a, 851
199: 641b, 852a
203: 853a
204: 853a
212: 853a
241: 780
242: 501, 528
259: 696 (Fn. 2)

Paragraphenregister

- 260: 640b, 849
275: 513, 773
277: 679
280: 548, 761, 773
283: 773
286: 761
311a: 761
311b: 548 (Fn. 13), 873 (Fn. 1), 877f.
313: 548, 564
314: 538 (Fn. 79)
320: 548
323: 513 (Fn. 29), 537, 538 (Fn. 79), 548,
727 (Fn. 13)
328: 509 (Fn. 26), 577, 582, 597f.
331: 577f., 582f., 597f.
346: 513 (Fn. 29), 514, 548
362: 663
397: 571
398: 664, 686
413: 686
421: 33, 50, 756, 762, 774
425: 774 (Fn. 5)
426: 762
433: 664, 873
446: 875
463: 529 (Fn. 74)
464: 727, 731
471: 726 (Fn. 10)
472: 731
516: 597a, 840
518: 568f., 571f., 579, 583, 597a
528: 548a
530: 548a
550: 596
563: 4
598: 596
611: 538
620: 538
621: 538, 580
626: 538
649: 580
662: 708, 734
666: 626
667: 626, 663, 809
670: 626, 734
671: 580
672: 573
675: 580
681: 626, 663
683: 626, 734a
684: 734a
718: 721 (Fn. 1)
727: 584
738: 587, 592
741: 722
745: 732f.
752: 746
753: 746
812: 36, 330, 545a, 580, 583, 638, 665, 740
816: 660, 665, 691
818: 522, 641
821: 583
822: 522
823: 636
826: 520
839: 646 (Fn. 106)
857: 4, 623, 633, 640a, 739
858: 633
861: 638
873: 531, 729, 747
883: 529 (Fn. 73)
891: 654
892: 657ff., 676
925: 531, 729, 747
929: 739, 747, 818
932: 623, 641 (Fn. 94), 657f., 676, 690, 739
935: 623, 633, 640a, 658, 739
952: 582
985: 531f., 582f., 596, 638, 640a, 690, 739,
818
986: 596
987: 641
1007: 638
1061: 634
1090: 634
1273: 686, 828
1303: 275
1313: 154af.
1314: 155
1353: 154
1357: 194 (Fn. 39)
1363: 45, 163f., 179, 203
1365: 402
1371: 4, 23f, g, 35, 45, 84, 156, 165ff.,
174ff., 179, 182f., 185f., 188, 200f.,
203f., 206f., 702, 825, 830f., 859, 863
1372: 168f., 207
1373: 23g, 168, 182
1374: 168, 182
1375: 168, 176, 182
1378: 168, 169 (Fn. 21), 182, 207
1382: 850b

Paragrafenregister

1408: 179	1825: 270
1410: 499	1833: 709 (Fn. 16)
1414: 186	1836: 707 (Fn. 14)
1416: 191, 721 (Fn. 1)	1886: 707 (Fn. 14)
1417: 191	1890: 627
1418: 191, 358	1896: 270
1419: 192	1903: 270
1471: 192	1909: 358 (Fn. 10)
1476: 192	1912: 28
1482: 191	1915: 627, 707 (Fn. 16), 709 (Fn. 16)
1483: 193	1919: 627
1484: 193	1922: 24, 26, 32, 39, 51f., 124, 382, 623, 631, 636f., 696, 724, 729, 763
1492: 193	1923: 28, 51, 199, 431 (Fn. 34), 568, 682
1493: 193	1924: 23h, 34f., 44f., 48, 111, 114, 116ff. , 122ff., 129f., 135, 139, 178f., 181, 190, 206, 259, 323, 354, 750
1494: 193	1925: 35, 44, 111, 122, 131f. , 135, 151, 153, 354, 381, 389, 398, 443f.
1503: 193	1926: 111, 136f. , 139, 148f., 151, 162, 203f.
1519: 193a	1927: 142, 149
1564: 154af., 207	1928: 140f. , 144, 146
1565: 206	1929: 140f. , 146
1566: 206	1930: 35, 44, 113 , 122, 139, 144, 151, 354
1569: 156	1931: 34f., 44f., 157, 158f. , 162, 165, 170f. , 178f., 185ff., 190f., 193b, 201, 203f., 206, 323, 830, 859, 863
1586: 634	1932: 176, 180, 183, 194ff. , 205, 832 (Fn. 12), 862
1586b: 156, 696	1933: 155f. , 206, 373, 655
1589: 4, 89, 110 , 113, 121, 144	1934: 160
1590: 90, 121	1934a aF: 93
1591: 4, 98	1936: 34, 74, 137 (Fn. 2), 229
1592: 98, 99f., 103	1937: 36f. , 46, 53, 233, 274, 351, 354
1594: 100ff.	1938: 36, 53, 230, 354
1599: 99ff.	1939: 41, 49, 317, 355, 367, 379, 768
1600: 103	1940: 352, 355, 387, 401, 455, 780
1600d: 103, 106, 852	1941: 37, 53, 233, 491 , 493, 531, 768
1615: 634, 696	1942: 23i, 174, 230, 522, 601f. , 619, 623, 661, 724
1624: 750	1943: 607, 611, 619, 662
1629: 764f.	1944: 489, 603, 605, 619, 662
1629a: 766	1945: 6, 23i, 603, 617
1638: 358	1946: 603, 607
1643: 604, 764	1947: 612
1680: 764	1948: 606 (Fn. 8)
1753: 109	1949: 612, 662
1754: 6, 107 , 129, 151, 153	1950: 594, 606
1755: 107	1951: 142, 149 (Fn. 7), 606
1756: 107, 142, 151	1953: 174, 181, 183, 195, 605 , 623, 662, 778
1766a: 157, 373a	
1767: 153	
1770: 4, 108 , 133, 153	
1772: 4, 153	
1773: 627, 707 (Fn. 14)	
1777: 358	
1814: 270	
1821: 627 (Fn. 39)	
1822: 604, 627 (Fn. 39), 764	

Paragraphenregister

- 1954: 617, 622
1955: 617, 622
1956: 612, 615 (Fn.17), 617, 620
1957: 618, 622
1958: 625, 705
1959: 624, 626, 639, 663
1960: 105, 627
1961: 627
1962: 627
1963: 199
1964: 231
1965: 231
1966: 231
1967: 33, 50, 52, 168, 170, 183, 232, 330,
596, 625, 690 (Fn.34), **696**, 702, 774, 828
1968: 702
1969: 198
1970: 704
1973: 704, 714
1974: 704a
1975: 232, 697, **706ff.**, 713, 718
1976: 708, 713
1977: 708
1978: 708, 713, 715
1979: 709
1980: 709, 712
1981: 707, 720
1984: 708
1985: 709, 712
1986: 710
1987: 707 (Fn.14)
1988: 710
1989: 714
1990: 710, **715**, 718, 766
1991: 715, 766
1992: 715, 718, 775
1993: 698
1994: 232, 698
2001: 698
2002: 698
2005: 698
2007: 142
2011: 232
2013: 698 (Fn.4), 707
2014: 705
2015: 705
2018: 626, **638f.**, 641d, 665
2019: 638, 640
2020: 641
2021: 641
2022: 641
2023: 641
2024: 641
2027: 640b, 696 (Fn.2)
2028: 640b (Fn.92)
2029: 638
2032: 40, 58, 124, 374, 382, **721f.**, 729, 761,
763
2033: 40, 365, 687, **723**, **725f.**, 729, 745,
761, 873 (Fn.1), 874
2034: 726, 730f.
2035: 727, 731
2038: 732f., 734a, 736, 740
2039: 737, 739, 762
2040: 695, **735ff.**, 739, 761
2041: 738, 741
2042: 382, 742, 745f., 793 (Fn.10)
2044: 51, 743, 814
2046: 746
2047: 746
2048: 39, 280, 356, 367, 382, **748**, 761, 777,
783
2049: 748 (Fn.55), 832
2050: 750, 753
2052: 750 (Fn.57)
2055: 470, 751
2056: 751, 753
2057a: 187, 330, **754ff.**, 836
2057b: 754a
2058: 33, 50, **756**, **758**, 762, 764, 774, 837
2059: 50, 756f.
2060: 760, 762
2062: 707, 758
2064: 237, 266, 277
2065: **278ff.**, 286f., 388, 411, 448, 484, 671,
770, 787
2066: 195, **368f.**, 376 (Fn.45), 506
2067: 370
2068: 371
2069: **372**, 377, 399, 467, 472, 489a f., 577
(Fn.25), 667, 682, 685
2072: 780
2074: 447, 683 (Fn.18)
2075: 450, 479
2077: 154 (Fn.1), **373ff.**, 405, 410, 458,
506, 579 (Fn.31), 655
2078: 238, 242a (Fn.11), 339, 340 (Fn.68),
373a, **420ff.**, 439, 442, 445, 453, 455,
476, 515, 518, 536, 554, 613, 628a
(Fn.45), 689 (Fn.33)
2079: **431ff.**, 438, 476, 489, 515

Paragrafenregister

- 2080: **433**, 436, 443, 446, 453, 475, 476
 (Fn. 43), 516 (Fn. 34), 517
 2081: **434f.**, 443, 453, 476 (Fn. 43), 517
 2082: 436, 453
 2083: 436
 2084: 317, 361, **385ff.**, 391, 401 (Fn. 72),
 403, 411, 567, 572
 2085: 288, 308 (Fn. 18), 322, **411ff.**, 437,
 445, 449, 451f., 514, 518, 544, 858a
 2087: 317, **366f.**, 378f., 388, 405, 419, 441,
 506, 570 (Fn. 7), 768
 2088: 352, 367, **374**, 381, 389, 398, 416
 2089: 374f.
 2090: 375
 2091: 58, 376, 400, 483
 2092: 376
 2094: 374, 377, 398, 416, 467, 472, 667, 731
 2096: 279, 354, 372, 377, 398, **666f.**, 688,
 692
 2097: 666 (Fn. 1)
 2099: 377, 398, 667
 2100: 354, 480, **668**, 689
 2101: 28, 51, **672**
 2102: 689
 2104: 447, 669
 2105: 447
 2106: 669, 672
 2108: 682f., 692, 694
 2109: 51, 673, 743
 2111: 543, **677**, 683, 690, 741
 2112: 543, 674
 2113: 480, **674ff.**, 680, 690, 695
 2130: 641d, 679, 690 (Fn. 34)
 2131: 679
 2133: 677 (Fn. 12)
 2134: 681
 2136: 480, **680**
 2137: 681
 2138: 681
 2139: 668, 689
 2147: 49, 57, 383, 446, 506, 570, **774**
 2148: 383, 774
 2150: 382, 777, 783
 2151: 280, 776, 787
 2156: 280, 388, 770
 2160: 568, 779
 2169: 394 (Fn. 61), 519, 594, **771**, 788
 2170: 772
 2171: 773
 2173: 771
 2174: 41, 49, 57, 379, **768**, 786, 788
 2176: 174, **778**
 2180: 174, **778**
 2182: 772
 2190: 779
 2191: 779, 788
 2192: 387f., 401
 2193: **280**, 388, 780 (Fn. 13), 787
 2194: 781
 2197: 356, 384, 390, **789**, 810, 815
 2198: 280, **790**
 2199: 794
 2200: 280, **790**, 794, 815
 2201: 791, 809
 2202: 792, 810
 2203: 356, 384, 390, **793**, 812
 2204: 747, 793
 2205: 390, 793, 796, 812
 2206: 797
 2208: 794, 796, 812
 2209: 260, **794f.**, 812, 814
 2210: 260, **794f.**, 809, 814
 2211: 796
 2212: 798, 807
 2213: 798, 807
 2214: 260, 803
 2215: 819
 2216: 800
 2218: 800, 809
 2219: 800
 2221: 800, 811
 2222: 795
 2223: 795
 2225: 809
 2226: 809
 2227: 801, 809, 819
 2229: **266f.**, **269ff.**, 274f., 285, 306, 331,
 409
 2231: 274, 291, 305, 317, 499
 2232: 267, 293 (Fn. 2), vor 295, 297, 499,
 540
 2233: 267, 274, 298f., 306
 2247: 267, **305ff.**, 310, 315, 317ff., 411, 459,
 482
 2248: 316, 340
 2249: 326
 2250: 326ff.
 2251: 328
 2252: 325
 2253: 37, 238, 274, **329**, 349, 469, 491, 507,
 530, 542, 544

Paragrafenregister

- 2254: 333, 343, 349f., 359, 455, 472
 (Fn. 33), 485, 507, 530, 542
- 2255: 331, **336**, **338**, 342, 344ff., 349f., 472
 (Fn. 33)
- 2256: 331, **340**, 342, 509
- 2257: **341**, 345, 410
- 2258: 315, **334**, 341, 343, 349, 477, 505
 (Fn. 20), 507, 509 (Fn. 27), 817
- 2259: 316
- 2265: 37, 233, 275, 401, **456f.**
- 2266: 457
- 2267: 457 (Fn. 5), **459**, 482
- 2268: 373b, 458
- 2269: **464f.**, 480, 483, 487, 782
- 2270: 37, 275, **466ff.**, 470, 472 (Fn. 35), 477,
 481, 483, 485 (Fn. 57), 486, 488f., 489a,
 782
- 2271: 37, 275, 335 (Fn. 49), **470ff.**, 483,
 488f., 489a, 783
- 2272: 457
- 2274: 237, 272, **277**, 494, 496, **498f.**
- 2275: 272f., 276, 285, **498**
- 2276: 349, 401, 459, 491 (Fn. 1), 498f., 540
- 2278: 276, 494, **503**, 505a, 507, 530f., 542f.,
 777
- 2279: 278, 373b, 498, 505 (Fn. 20), 506,
 514f., 518
- 2280: 498
- 2281: 239, 421, 423, 433 (Fn. 42), 475f.,
 489, **515ff.**, 536
- 2282: 476, 489, 516, 536
- 2283: 476, 489, 516f.
- 2284: 517
- 2285: 476, 517
- 2286: 474, **520**, 531
- 2287: 474, **519ff.**, **522ff.**, 527, 531, 533,
 581b, 641b
- 2288: 474, **519ff.**, **522ff.**
- 2289: 276, **505**, 519, 530f., 534, 543
- 2290: **509**, 535
- 2291: 510
- 2292: 509
- 2293: 470, 504, 511
- 2294: 472, 512
- 2295: **513**, 538f.
- 2296: 470, 488, **514**, 539
- 2297: 514
- 2298: 494, 514, 518
- 2299: **507**, 509, 514, 530, 544, 789
- 2300: 500, 509
- 2301: **568ff.**, **575ff.**, 580a, 582f., 596f.
- 2302: **236**, 329, 349, 401, 495, 548 (Fn. 13)
- 2303: 38, 48, 54, **170**, 175, 183, 226, 234,
 259, 323, 354, 357, 417, 465, 485, 489,
 546, **822ff.**, 829, 862, 867
- 2304: 415, 823
- 2305: 173, 259, **824a**, 824c, 830, 859
- 2306: 175 (Fn. 27), 259, 465, 614a, 814,
824bff., 840 (Fn. 22), 870ff.
- 2307: 173, 175, **826**, 830
- 2309: 822a
- 2310: **552**, 557, 560f., **829**
- 2311: 170, 183, **832**
- 2312: 832
- 2313: 833
- 2314: 849f.
- 2315: 834f.
- 2316: 330, 754c, **836**
- 2317: 38, **828**, 862
- 2318: 871f.
- 2319: **838**, 872 (Fn. 86)
- 2320: 837
- 2324: 871
- 2325: 581a, 696 (Fn. 1), **839ff.**, 848, 849
 (Fn. 46), 851, 860, 864f.
- 2326: **848**, 865
- 2327: 839, 843
- 2328: 847, 860b
- 2329: 844, **847f.**, 861
- 2330: 842
- 2331a: 850a f.
- 2332: 604 (Fn. 7), 641b, 852, 853
- 2333: 72b, 73, 234 (Fn. 2), 357, 417, 512,
 821c, **854ff.**, 867a f.
- 2336: 357, 417, 472, **857f.**
- 2337: 858f.
- 2338: 854 (Fn. 65)
- 2339: 240, **628ff.**
- 2340: 629
- 2341: 629
- 2342: 629
- 2344: 629
- 2345: 630
- 2346: 175 (Fn. 28), 230, **545ff.**, **550f.**, 563,
 821c, 822a
- 2347: 549a, b, 556
- 2348: 527, **548ff.**, 558f., 877 (Fn. 4)
- 2349: 550, 553, 557f.
- 2350: 550
- 2351: 525 (Fn. 61), 548, **555f.**
- 2352: 472, 505, 527, 545, 553, 555, 559
- 2353: 6, 294, **642**, 648

Paragrafenregister

2361: 644, 651 , 817	EuErbVO
2362: 641d, 652	Art.
2365: 647, 654f. , 660i, 802	1: 23g
2366: 656ff. , 660j, 664f., 802, 818	2: 23j
2367: 659f.	3: 21 (Fn. 18), 649a
2368: 660i, 802, 817f.	4: 23i, 649, 649b
2371: 365 (Fn.26), 687, 726, 730, 745 (Fn. 50), 873	5: 649
2374: 875	11: 649
2376: 875	13: 23j
2378: 876	20: 15
2380: 875	21: 13, 17, 23h, 649
2382: 876	22: 18, 20, 360
2383: 876	24: 21
2385: 365 (Fn.26), 687, 873	25: 14, 21
	27: 22f.
	32: 30a
	33: 232a
	34: 23a
	35: 23c
BeurkG	62: 660b, c
§	63: 660d
6: 301	64: 660e
7: 301, 327 (Fn. 43)	65: 660d, e
8: 303	66: 660f
10: 302	67: 660f
11: 302	69: 23e, 660h ff.
13: 303	70: 660k
17: 302	71: 660l
22: 299a, 301	75: 14, 22
24: 299a	83: 11
25: 301, 303	
27: 301, 327 (Fn.43)	
28: 302	
30: 302	
34: 304, 500	
34a: 304a	

Sachregister

Die Zahlen verweisen auf die Randnummern; die wichtigste Fundstelle ist fett gedruckt.

- Abfindungsvertrag 547 ff., 564 f.
- Abhandenkommen 623, 633, 658, 739
- Abkömmlinge
 - Ausbildungsanspruch 165 (Fn. 16), 176
 - Ausgleichung 750 ff., 836
 - Erbeinsetzung 371 f.
 - Erbverzicht 550, 552
 - gemeinschaftliches Testament (Schluss-
erben) 461 ff.
 - gesetzliches Erbrecht **86 ff., 131 ff.**
 - Nacherbe 685
 - Pflichtteil 822 f.
 - Pflichtteilsverzicht 552
- Ablieferung eines Testaments 316
- Abschichtung 745, 747
- Abstammung 89 ff., 852
- Abtretung
 - Vorausabtretung künftiger Forderungen
632
- Abwicklungsvollstreckung 793, 812
- Adoption **107 ff.**, 129, 133, 150 ff.
- Aktien
 - Vererblichkeit 583c
- Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz 251
- Allgemeines Persönlichkeitsrecht 32,
635 ff., 765
 - postmortaler Persönlichkeitsschutz 635
 - vermögenswerte Bestandteile 635a f.
- Alte nichteheliche Kinder 95 ff., 431 (Fn. 35)
- Alternative Erbeinsetzung 279
- Amtliche Verwahrung 293, 304, 316, 500
 - Rücknahme 331, 340, 342, 500, 509
- Andenken des Verstorbenen 635
- Änderungsvorbehalt
 - Erbvertrag 504, 505a (Fn. 22)
 - gemeinschaftliches Testament 472
- Andeutungstheorie 364, 396
- Aneignungsrecht des Staates 232a
- Anerbenrecht s. Höfeordnung
- Anfall
 - der Erbschaft 600 ff.
 - der Nacherbschaft 669 ff.
 - des Vermächtnisses 778 f.
- Anfechtung
 - der Annahme 612 ff.
 - der Ausschlagung 612 ff.
 - der Mutterschaft 98
 - der Vaterschaft 99 ff., 103, 105
 - des Erbvertrags 515 ff.
 - des Erbverzichts 545, 554, 563
 - des gemeinschaftlichen Testaments 475 ff.
 - des Testaments 413, **418 ff.**, 442 f., 450,
689 (Fn. 33)
 - des Widerrufs 339, 433
 - durch Dritte 476, 517
 - wechselbezüglicher Verfügungen 475 ff.
 - wegen Drohung 238 f., 339, 429, 475
 - wegen Erklärungsirrtums 421 f., 615
 - wegen Inhaltsirrtums 421 f., 613 f.
 - wegen Motivirrtums **423 ff.**, 432, 442 f.,
515, 536, 554, 563, 616
 - wegen Täuschung 430
 - wegen Übergehung eines Pflichtteils-
berechtigten 431 f.
- Anfechtungsberechtigter
 - Erbvertrag 515 ff.
 - gemeinschaftliches Testament 475 f.
 - Testament 433, 443, 453
- Anfechtungserklärung
 - Annahme und Ausschlagung 617
 - Erbvertrag 516 f.
 - Testament 434 f., 453
- Anfechtungsfrist
 - Annahme und Ausschlagung 617
 - Erbvertrag 516
 - gemeinschaftliches Testament 476
(Fn. 45)
 - Testament 436, 453

- Anfechtungsgründe
 - Angabe 434 (Fn. 44)
 - Annahme und Ausschlagung 613 ff., 621
 - Erbvertrag 515
 - gemeinschaftliches Testament 476, 489
 - Testament 420 ff., 453
- Anfechtungsklage bei Erbnunwürdigkeit 629
- Anfechtungswirkung 419, 437 ff.
- Anhaltstheorie 364, 396
- Annahme als Kind s. Adoption
- Annahme der Erbschaft 607 ff.
- Annahmeverbot für Berufsbetreuer 242a
- Anpassung 23d f.
- Anrechnung auf den Erbteil 748
- Anstandsschenkung 675, 842
- Anteile an Kapitalgesellschaften
 - Vererblichkeit 583cf.
- Anteil des Miterben am Nachlass 724f.
- Anteil des Staates am Nachlass (Erbschaftsteuer) 74 ff.
- Antragsberechtigung im Erbscheinsverfahren 645, 651 (Fn. 122)
- Anwartschaftsrecht
 - Vererblichkeit 632
 - des Nacherben 683, 686
- Arglisteinwand 505 (Fn. 21), 527 (Fn. 67), 797 (Fn. 21)
- Arglistige Täuschung 430, 628a
 - über Formbedürftigkeit 501
- Aufenthaltsprinzip 13 ff., 649
- Aufgebotsverfahren 704, 759
- Aufhebung
 - der Ehe 154f.
 - des Erbvertrags 509f.
 - des Erbverzichts 555 ff.
- Auflage 780f.
 - Auslegung 387
 - Bestimmung der Leistung durch Dritte 280
 - Umdeutung 401
- Auflassung
 - Fortwirkung nach Tod des Erklärenden 632
- Auflassungsvormerkung
 - gutgläubiger Erwerb 659
- Auflösende Bedingung 447 ff., 465, 479f., 513, 547, 571
- Aufschiebende Bedingung 447 ff., 479f., 571
- Auseinandersetzung
 - der Erbengemeinschaft 356, 382, 742 ff.
 - bei fortgesetzter Gütergemeinschaft 193
 - bei Gütergemeinschaft 192
- Auseinandersetzungsanordnungen 748f.
- Ausgleichungspflichten 748, 750 ff., 754c, 777, 836
- Aushöhlungsichtigkeit 474, 521, 525
- Auskunftsanspruch 528, 626, 640b, 849f., 853a
- Auslandsaufenthaltsort 14
- Ausländer
 - Beerbung 14, 649 ff.
- Ausländisches Erbrecht 10 ff.
- Auslegung
 - Auslegungsregeln 366 ff.
 - Auslegungsvertrag 365
 - Erbvertrag 361 (Fn. 12), 503
 - ergänzende 391 ff.
 - gemeinschaftliches Testament 361 (Fn. 12), 464, 467, 489a, 490
 - Grenzen 363f.
 - grundrechtskonforme 257c ff.
 - menschenrechtskonforme 257c ff.
 - Testament 361 ff., 387 ff.
 - wohlwollende 385 ff.
- Ausschlagung
 - bei Zugewinnngemeinschaft 174 ff.
 - der Erbschaft 602 ff., 824b, 825, 848
 - des Vermächtnisses 778, 826f.
 - durch Schlusserben 603
 - für nasciturus 28
- Ausschlagungserklärung 603
- Ausschlagungsfrist 489, 603, 611, 619, 662, 778, 785
- Außerordentliche Testamentsformen 324 ff.
- Ausstattung 750, 753
- Beamtenrechtliche Versorgung 3
- Bedingungen
 - bei letztwilligen Verfügungen 447 ff.
 - bei Schenkungen von Todes wegen 568f.
- Beeinträchtigung des Vertragserben 520 ff.
- Beerdigungskosten 702
- Befreiter Vorerbe 480, 680f.
- Begünstigungswille 777
- Behinderte (Testamentserrichtung) 299a, 301
- Behindertentestament 243f., 246, 248, 259 ff.
- Benigna interpretatio 385f., 387f., 403
- Berliner Testament 463, 465b, 603, 782, 843

- Beschränkte Haftung **697ff.**, 717, 758
 Beschwerde 647, 650
 Beschwerdeberechtigung
 – im Erbscheinsverfahren 650
 Beschwerdefrist 650
 Beschwerfter
 – bei Auflage 780f.
 – beim Vermächtnis 774
 Besitzübergang 4, 623, **633**
 Bestätigung einer anfechtbaren Verfügung
 422 (Fn. 9), 517
 Bestattung 636
 Bestattungskosten 702
 Bestimmtheit letztwilliger Verfügungen
 278a
 Bestimmung durch einen Dritten
 – des Auflagebegünstigten 280, 388
 – des Erben 278, **281ff.**, 286f., 388
 – des Testamentsvollstreckers 280, **790**
 – des Vermächtnisnehmers 280, **776**
 Betreuung 242a, **270**, 549a, 809
 Betreuungsorganisationsgesetz 242a
 Beurkundungsgesetz 9, 299a, **300ff.**, 326,
 500
 Beurkundungsverfahren **300ff.**, 500
 Beweislast
 – bei erteiltem Erbschein 654f.
 – bei Sittenwidrigkeit 246
 – für Anfechtbarkeit eines Testaments 440
 – für Echtheit der Unterschrift 307 (Fn. 11)
 – für Formgültigkeit und Inhalt eines
 Testaments 337
 – für Surrogation (Nacherbfolge) 677
 – für Testierunfähigkeit 269a
 – im Erbscheinsverfahren 646
 – im Streit der Erbprätendenten 655
 – Pflichtteilergänzung 840 (Fn. 24)
 Bewusstseinsstörung 269
 Bezeichnung des Erben durch einen Dritten
281ff., 286ff.
 BGB-Gesellschaft 26, 584, 588ff., 805ff.
 Bindungswirkung
 – Erbvertrag 37, 239, 276, 349, 491ff.,
503ff., 508ff., 515, **519ff.**, 530ff., 541ff.
 – gemeinschaftliches Testament 37, 275,
 456, **471ff.**, 483, 489ff.
 Bonifatius-Fall 576 (Fn. 22)
 Bote 575f.
 Bruchteil des Erbteils 725 (Fn. 7, 9)
 Bruchteile (Erhöhung, Minderung) 375
 Bürgermeistertestament 326
 Damnationslegat 768
 Dauervollstreckung 794
 DDR 64, 75 (Fn. 31), 428, 429 (Fn. 33)
 Deckungsverhältnis 578
 Deutsch-französischer Güterstand 193a ff.
 Digitaler Nachlass 633a
 Doppelehe 155 (Fn. 7)
 Dreimonatseinrede 705
 Dreißigster **198**, 702
 Dreizeugentestament 327
 Dritte Ordnung
 – Personenkreis **136**, 139
 Drohung
 – als Anfechtungsgrund 238f., 339, **429**,
 475
 – als Erbunwürdigkeitsgrund 628a
 Dürftigkeitseinrede **715**, 718, 766, 775
 Ehebedingte Zuwendungen 523, 841
 Ehegatte
 – Erbrecht 86f., 91, **154ff.**
 – Erbrechtsentwicklung 84
 – gemeinschaftliches Testament 456ff.
 – Pflichtteil 170ff., 175f., 183f., 822, 830f.
 Eheliche Gütergemeinschaft **191ff.**, 358,
 523, 772, 841
 Ehescheidung 101, 154f., 206f., 373, 405f.,
 458, 506, 579, 655 (Fn. 130)
 Eheschließung
 – nach Testamentserrichtung als Anfech-
 tungsgrund 431
 Eheschließungsfreiheit 256ff., 448
 Ehre des Verstorbenen 635
 Eidesstattliche Versicherung
 – Übergang der Pflicht zur Abgabe 696
 (Fn. 2)
 Eigengläubiger des Erben 260, 697, 708, 803
 Eigenhändiges Testament 267, 291, 294,
305ff., 347f., 361, 401, 411, 421
 Eigeninteresse (lebzeitiges) 523 (Fn. 47),
525ff., 533
 Eigenschaftsirrtrum 423 (Fn. 10), 616, 621
 Eigentumsordnung 62ff.
 Eigenübliche Sorgfalt 679
 Eigenvermögen des Erben 625, 697, 703,
 708, 713f., 756
 Eindeutigkeit des Testamentwortlauts
 363
 Eingetragene Lebenspartnerschaft s.
 Lebenspartnerschaft

- Einheitsprinzip **463ff.**, 480, 487, 843
 Einrede des Erben 705, 715
 Einseitige Verfügung im Erbvertrag **507**, 509, 530
 Einsetzung auf den Überrest 681
 Einstimmigkeitsprinzip (bei Erbengemeinschaft) 732f.
 Eintragungsantrag 844a
 Eintragungsbewilligung 632
 Eintrittsklausel bei Personengesellschaft 589
 Eintrittsprinzip **116f.**, 125
 Einwilligungsvorbehalt 270
 Einzelrechtsnachfolge 39
 – in Gesellschaftsanteile **590ff.**, 805
 Einziehung des Erbscheins 644, 650a, **651f.**
 Einziehungsrecht des Miterben 737
 Elternerbrecht 110ff., **131ff.**, 153
 – Pflichtteilsrecht 822
 Enkel 111ff., 115, 489a f.
 Enterbung 38, 168ff., 230, 243, 259, **354**, 546, 823, 851a, 862
 Entmündigung 270
 Entwurf einer letztwilligen Verfügung **309ff.**, 386 (Fn. 50), 401 (Fn. 71), 459
 Erbausgleich (vorzeitiger) 93
 Erbe
 – Bezeichnung durch Dritte 281ff., 286f.
 – Erbfähigkeit **26ff.**, 387, 600
 – Erwerb der Erbschaft 600ff.
 – vorläufiger 607, **623ff.**, 662f.
 Erbeinsetzung 36, 233, 281ff., 286f., 354, **366f.**, 387f., 402, 461ff.
 Erbengemeinschaft 40, 160, 591, 595, **721ff.**, 761ff.
 – Auseinandersetzung 742ff.
 Erbersatzanspruch 93
 Erbfähigkeit **26ff.**, 387, 600
 Erbfall 24f.
 Erbfallschulden 702
 Erbfolge
 – gesetzliche 34f., **86ff.**, 352, 374
 – gewillkürte 36ff., **233**, 352
 – im Fürstenhaus 250, 253ff.
 – nach Linien 132, 137
 – nach Ordnungen 35, 110ff.
 – nach Stämmen 114ff., 132
 – Nebeneinander von gesetzlicher und gewillkürter 352, 374
 Erblasser 24f.
 Erblasserschulden 701
 Erbrecht
 – im objektiven Sinn 1
 – in sozialistischen Staaten 64
 – im subjektiven Sinn 1
 Erbrechtliche Lösung (Zugewinnngemeinschaft) 23f, g, **165ff.**, 200
 Erbrechtsänderungsgesetz 2009 85, 229, 553, 641a, 754a, 824b, 844, 845, 854ff., 867b (Fn. 82f.)
 Erbrechtsgleichstellungsgesetz 84, 94
 Erbrechtsreform 84ff.
 Erbschaft 32f., 631
 Erbschaftsanspruch 638ff.
 Erbschaftsbesitzer 638ff.
 Erbschaftskauf 873ff.
 – Haftung für Nachlassverbindlichkeiten 876
 Erbschaftsteuer **74ff.**, 176 (Fn. 30), 702
 – als Nachlassverbindlichkeit 702
 Erbschaftsvertrag 878
 Erbschein 294, 356a (Fn. 5), **642ff.**, **660c**
 – Einziehung 651f.
 – öffentlicher Glaube 656ff.
 Erbscheinsvermutung 654f.
 Erbstatut 10ff.
 Erbteil 40, 504, **724ff.**, 795f.
 Erbuwürdigkeit 628ff.
 Erbvertrag 37, 239, 373b, 401f., 421, **491ff.**, 777
 – Abschlussfähigkeit **271ff.**, 276, 285
 – Anfechtung 515ff., 536
 – Form 499ff.
 – Rücktritt 511ff., 537ff.
 Erbverzicht 230, 472, 505, **545ff.**, **822a**
 – Abschluss 549
 – Anfechtung 554, 563
 – Aufhebung 555ff.
 – Wirkung 550ff.
 Ergänzende Testamentsauslegung 372, **391ff.**, **397a**
 Ergänzung durch gesetzliche Erbfolge 374
 Ergänzungsregeln 366ff.
 Erhöhung des Erbteils 23f, g, **165ff.**, 193b
 Erklärungsirrtum 421f.
 Ermittlung des Erben von Amts wegen 7
 Eröffnung 304a, 316, 500
 Errichtung eines Testaments 290ff.
 – Errichtungsort 315
 – Errichtungszeit 315
 Ersatzerbe 279, 354, 372, 377, 398ff., **666f.**, 688f., 692

- Ersatznacherbe 682, 684f., 694
 Ersatzvermächtnisnehmer 779
 Erschöpfungseinrede 714
 Erste Ordnung
 – Personenkreis 111, 126
 Ertragswert 832
 Erwartungen des Erblassers 423 ff., 515
 Europäische Erbrechtsverordnung
 (EuErbVO) 10 ff., 649 ff., 660a ff.
 Europäische Menschenrechtskonvention
 96 f., 97b, 257d, e
 Europäische Union 85b, c
 Europäische wirtschaftliche Interessenver-
 einigung 585 (Fn. 59)
 Europäisches Nachlasszeugnis 660a ff., 802
- Familienerbrecht 71, 86 ff.
 Familienrechtliche Anordnungen des
 Erblassers 358
 Familienverfahrensgesetz 6
 Feststellung der Vaterschaft **103 ff.**
 Feststellungslast s. Beweislast
 Firma
 – Fortführung nach Tod des bisherigen
 Inhabers 5, 583b, 763 ff.
- Form
 – außerordentliche Testamente 324 ff.
 – Erbvertrag 499 ff.
 – gemeinschaftliches Testament 459 f.
 – Internationales Privatrecht 22 f.
 – Testament 290 ff.
 – Verhältnis zur Auslegung 364
 – Widerruf des Testaments 332 ff.
- Formmangel
 – Erbvertrag 501
 – Testament 292
- Fortgesetzte Gütergemeinschaft 193
 Freiwillige Gerichtsbarkeit 6
- Gattungsvermächtnis 524, 772
 Gegenseitiger Erbvertrag 494
 Gegenständlich beschränkter Erbschein
 649c
 Geheimer Vorbehalt 409
 Geisteskrankheit 269
 Geistesschwäche 269
 Geldvermächtnis 524
 Geliebtentestament 243, 245 f.
 Gemeinschaftlicher Erbvertrag 494
 Gemeinschaftliches Testament 37, 233, 275,
 361 (Fn. 12), 401, **456 ff.**
- Gerichts- und Notarkostengesetz 9
 Gesamtgut 191 ff., 772
 Gesamthandsgemeinschaft 40, 192, 594,
721 ff., 763, 805
 Gesamthandsklage 737, 757
 Gesamtrechtsnachfolge 39, 351, 382, **631 ff.**,
 696
 Gesamtschuldklage 756
 Geschäftsfähigkeit 27, 265, 272 f., 276, 285,
 498, 549a, b, 604, 791, 809
 Geschäftsführung ohne Auftrag 734a
 Geschäftsgrundlage 391, 548, 556, 564 f.,
 579
 Geschwistererbrecht 89, 110, **131 f.**, 153
 Gesellschaft des Bürgerlichen Rechts 26 f.,
 584, 588 ff., 595a ff., 805 ff.
 Gesellschaftsanteil
 – Testamentsvollstreckung 805 ff.
 – Vererblichkeit 588 ff.
 Gesellschaftsrechtsreform (MoPeG) 584,
 595a ff.
 Gesellschaftssystem
 – Einwirkungen auf das Erbrecht 59 ff.
 Gesetzliche Erbfolge 4, 34 f., 71, **86 ff.**
 Gesetzlicher Güterstand 163
 Gesetzliches Verbot 241 f., 521, 531
 Gesetzliches Vermächtnis 197 f.
 Gesetzliche Vertretung (Eltern) 764 ff.
 Gesetzliches Vorausvermächtnis 197
 Gewillkürte Erbfolge 36 ff., **233 ff.**
 Gewöhnlicher Aufenthalt 13 ff., 23h ff.,
 649 ff.
 Gezeugter (nasciturus) 28
 Gläubigeraufgebot 704
 Gleichberechtigungsgesetz 84
 Gleichheitssatz 255, 299a, 845
 Gleichlautende Testamente 338a
 Gleichstellung nichtehelicher Kinder 92 ff.,
 431 (Fn. 35)
 Gleichwertigkeit der Testamentsformen
 291, 333
 Gleichzeitiges Versterben
 – Kommorientenvermutung 30 f., 169
 (Fn. 21)
- GmbH
 – Vererblichkeit der Anteile 583d
 Grad der Verwandtschaft 110, 141, 144
 Gradualsystem 110, 141, 146
 Großelternerbrecht 111, **136 ff.**, 151, 159,
 162, 203 f.
 Großer Pflichtteil 171, 173, 175, 184, 201

- Grundbuch
- Erbengemeinschaft 722
 - Nacherbfolge 676, 695
 - Nachweis der Erbfolge 294, 348, 642, 676 (Fn. 9)
 - Testamentsvollstreckung 796
- Grundgesetz (Grundrechte) 62, **65ff.**, 74f., 76ff., 79b, 92, 207, 242, 251ff., 299a, 457 (Fn. 4), 646, 765, 821b, 832 (Fn. 14), 845, 856
- Grundstücksverkehrsgesetz 746 (Fn. 53)
- Gütergemeinschaft **191ff.**, 358, 841
- Güterrechtliche Lösung (Zugewinnngemeinschaft) **168f.**, 174, 176, 200
- Gütertrennung **186ff.**, 190, 323
- Gutgläubiger Erwerb
- Erbschein 656ff.
 - Europäisches Nachlasszeugnis 660j
 - Nacherbfolge 676
 - Testamentsvollstreckerzeugnis 802, 818
 - vom einzelnen Miterben 739
 - vom vorläufigen Erben 623
- Haager Übereinkommen (Form letztwilliger Verfügungen) 22f.
- Haftung für Nachlassverbindlichkeiten 142, 232, 594, **696ff.**
- Erbschafts Kauf 876
 - Miterben 756ff.
- Haftungsbeschränkung 232, 697ff., 703, 705, **706ff.**, 758, 766, 775, 803, 876
- Halbbürtige Geschwister 132
- Handelsgeschäft
- Fortführung durch Erbengemeinschaft 763
 - Fortführung durch minderjährige Erben 764ff.
 - Geschäftsverbindlichkeiten 583b, 701
 - Testamentsvollstreckung 804
 - Vererblichkeit 583b, 763
- Haushaltsgegenstände (Voraus) 180, **194ff.**
- Heimgesetze 242f.
- Hereditas iacens 601
- Herz- und Kreislaufstillstand (Todeszeitpunkt) 31
- Hinterbliebenenrente 2
- Hirntod (Todeszeitpunkt) 31
- Hochzeitsgeschenke (Voraus) 180, 194, 196
- Höfeordnung 5 (Fn. 5), 39 (Fn. 14), 281 (Fn. 18), 501
- Hoferbenbestimmung 281 (Fn. 18), 501
- Hypothetischer Wille des Erblassers 373, **392ff.**, 401, 406, 412, 427, 442
- Immaterielle Güterrechte
- Vererblichkeit 635b
- Immaterielle Rechte 32, 635ff.
- Individualrechtsgarantie (des Erbrechts) 65
- Inhaltsirrtum 421f., 613f.
- Insolvenzgericht 712
- Insolvenzverfahren 697, 711ff.
- Institutsgarantie (des Erbrechts) 65
- Internationale Zuständigkeit
- Erbschein 649ff.
 - Europäisches Nachlasszeugnis 660e
- Internationales Privatrecht **10ff.**, 23h ff., 315
- Internet-Domain 633a
- Inventarerrichtung 232, **698**
- Irrtum
- im Beweggrund (Motivirrtum) **423ff.**, 432, 442, 515, 536, 554, 563, 616
 - in der Erklärungshandlung (Erklärungsirrtum) **421f.**, 615
 - über den Berufungsgrund 612
 - über den Inhalt der Erklärung (Inhaltsirrtum) **421f.**, 613f.
 - über die Rechtsfolge 421 (Fn. 7), 614
 - über die Überschuldung des Nachlasses 621
- Juristische Person als Erbe 26, 29, 51
- Kaufkraftschwund 751, 835 (Fn. 18), 846 (Fn. 40)
- Kinder s. Abkömmlinge
- Kindschaftsrechtsreformgesetz 94 (Fn. 3)
- Kleiner Pflichtteil 170f., 175f., 183f., 201
- Körper 636
- Kommanditanteil 595, 677 (Fn. 10), 808
- Kommanditgesellschaft 26, 585ff., **595**
- Testamentsvollstreckung 808
- Kommorientenvermutung 30f., 169 (Fn. 21)
- Konfusion 687
- Konstruktive Nacherbfolge 447
- Kosten 9, 648a
- Künstliche Befruchtung 28a
- Künstliche Körperteile 636
- Landesrecht 5 (Fn. 5), 7
- Landwirtschaftlicher Betrieb 5, 281, 563ff., 832
- Lebenspartnerschaft **208f.**

- Erbschaftsteuer 81f.
- Lebenspartnerschaftsgesetz 208
- Lebensversicherungsvertrag 577 ff., 581a, 597f.
- Lebzeitiges Eigeninteresse des Erblassers 523 (Fn. 47), **525ff.**, 533
- Leichnam 636
- Leihmutterchaft 98
- Leihvertrag 596
- Letztwillige Verfügungen
 - Begriff 37
 - Inhalt 353ff.
- Lichter Augenblick 269b (Fn. 6)
- Linien 132, 137
- Liquidationsgesellschaft 586
- Losentscheid 278
- Lotterielos 833

- Marktwirtschaftliche Ordnung 63
- Marxismus 64
- Mätressentestament 243, 246
- Mehrehe 160a
- Mehrfache Verwandtschaft 142, 149
- Mehrfache Staatsangehörigkeit 18
- Mietverhältnis (Fortsetzung nach Tod des Erblassers) 4
- Minderjährigenhaftungsbeschränkungs-gesetz 766
- Minderjähriger
 - Fortführung eines ererbten Handels-geschäfts 764ff.
 - Testierfähigkeit 266f., 274
- Mindesterbrecht 38, 61, 72a, 243
- Miterben 40, **721ff.**
 - Auseinandersetzung der Erbengemein-schaft 742ff.
 - Ausgleichung 750ff.
 - Fortführung eines Handelsgeschäfts 763ff.
 - Haftung 50, **756ff.**
- Motivirrtum **423ff.**, 432, 442f., 515, 536, 554, 563, 616
- Mutterchaft 98

- Nacherbe 259f., 401, 447, 462, 464f., 479f., 487, 543f., **668ff.**, **687a**
 - Erbschein 648, 651
 - Vererbung und Übertragung des Nacherbrechts 682ff.
- Nacherbentestamentsvollstrecker 795
- Nacherbfall 480, 543, 668ff.

- Nachfolgeklausel in Gesellschaftsverträgen 588ff.
 - einfache 591
 - qualifizierte 592
- Nachlass 33, 631ff.
- Nachlasseigenschulden 703
- Nachlasserschulden 678, **703**
- Nachlassgegenstand
 - Gesellschaftsanteile 594, 805ff.
 - gutgläubiger Erwerb 656ff.
- Nachlassgericht 6f.
 - Empfang der Anfechtungserklärung 434, 517, 617
 - Empfang der Ausschlagungserklärung 603
 - Erbscheinsverfahren 643ff.
 - Sicherung des Nachlasses 627
 - Zuständigkeit 6f., 644, 649ff.
- Nachlassgläubiger 581b, 609, **696ff.**, 706ff.
 - Antrag auf Bestellung eines Nachlass-pflegers 627
 - Aufgebotsverfahren 704
- Nachlassinsolvenzverfahren 581b, 697, 709f., **711ff.**, 758f.
 - Ablehnung der Eröffnung 715 (Fn. 21)
- Nachlasskostenschulden 702
- Nachlasspfleger **627**, 712
- Nachlasspflegschaft 105, **627**, 707
- Nachlassspaltung (Internationales Privatrecht) 23b, 649c
- Nachlassverbindlichkeiten 33, 142, 168, 260, 625, 678, 696ff., **700ff.**, 709ff.
 - Geltendmachung vor Annahme 625
- Nachlassverwalter 645, **708ff.**
 - Entlassung 707 (Fn. 14)
- Nachlassverwaltung 697, **706ff.**, 720, 758
- Nachvermächtnis 779, 788
- Nasciturus 28
- Negative Erbfreiheit 65a
- Nichteheliche Lebensgemeinschaft 4, 81 (Fn. 41), 157, 198, 373a, 457, 841
- Nichtehelichengesetz 84, 92ff., 187
- Nichteheliches Kind 84, **92ff.**, 129, 187, 431 (Fn. 35)
- Nichteheliche Vaterschaft
 - Anerkennung 100ff.
 - gerichtliche Feststellung 103ff.
- Nicht gezeugte Person
 - Einsetzung als Nacherbe 28, 672
- Nicht geborene Person (nasciturus) 28
- Nichtigkeit von Testamenten 408ff.

- Nichtrechtsfähiger Verein 26
 Niederschrift
 – eigenhändiges Testament 307f.
 – notarielles Testament 300ff.
 Niederstwertprinzip 846
 Nießbrauch 634, 680, 769
 Nießbrauchsvorbehalt 521, 844a, 846
 (Fn. 40)
 Notar 8f., 267, 274, 291, **293ff.**, 306, 499f.,
 689, 746
 Notarielles Nachlassverzeichnis 849
 Notarielles Testament 293ff., 340
 Nottestament 324ff.
 Nutzungen (Vorerbe) 543, 677
- Öffentlicher Glaube
 – des Erbscheins 656ff.
 – des Europäischen Nachlasszeugnisses
 660j
 – des Testamentsvollstreckerzeugnisses
 802, 818
 Öffentliches Recht 2
 Öffentliches Testament 293ff.
 OHG 26, **585ff.**, 763
 – Testamentsvollstreckung 805ff.
 Ordentliche Testamentsformen 291
 Ordnungen 35, **110ff.**, 131ff.
 Ordre-public-Klausel 23c
 Organentnahme 636
 Ortsangabe im eigenhändigen Testament
 315, 321
 Ortsform 23
- Parentelen 111
 Parentelsystem 110ff.
 Partielles Bundesrecht 5 (Fn. 5)
 Partnerschaftsgesellschaft 585 (Fn. 59)
 Patentrecht 631a
 Patientenverfügung 1 (Fn. 1)
 Personengesellschaft 26, **584ff.**, 675 (Fn. 7),
 805ff.
 Persönliche Errichtung 237, **277ff.**
 Persönlichkeitsrecht 32, **635ff.**
 Pfändung
 – des Nacherbenanwartschaftsrechts 686
 – des Pflichtteilsanspruchs 828
 – des Vermächtnisanspruchs 786
 Pflege (Ausgleichung) 754f.
 Pfleger 358 (Fn. 10). S. auch Nachlasspfleger
 Pflichtteil 38, 48, 54, 61, 72ff., 85f., 93, 243,
 259, 417, 522, 581f., 594, 614f., 702, 714,
821ff., 877f.
 – bei Sonderrechtsnachfolge in Gesell-
 schaftanteile 594
 – der Abkömmlinge 72ff., 323, 822f., 836
 – der Eltern 822
 – der Schlusserben 465
 – des Ehegatten **170ff.**, 175f., 183f., 200f.,
 822, 830
 – verfassungsrechtliche Garantie 72ff.
 Pflichtteilsberechtigter Erbe 824ff., 848
 Pflichtteilsbeschränkung in guter Absicht
 854 (Fn. 65)
 Pflichtteilsentziehung 72b, 73, 357, 417,
 472, **854ff.**, 866ff.
 Pflichtteilsergänzungsanspruch 581a, 696
 (Fn. 1), **839ff.**, 851, 860, 864f.
 Pflichtteilsstrafklausel 259 (Fn. 64), 465
 Pflichtteilsquote 552, 557, 823, **829ff.**
 Pflichtteilsrestanspruch 173, 824a, 826, 859
 Pflichtteilsunwürdigkeit 630
 Pflichtteilsverzicht 545, **551f.**, 561f.
 Postmortale Insemination 28a
 Postmortale Vollmacht **572ff.**
 Postmortaler Persönlichkeitsschutz 635
 Potestativbedingung 448
 Privatautonomie **61**, 233, 235, 854
 Privaterbfolge 67
 Privates Vermögensrecht 1
 Privatschriftliches Testament s. eigen-
 händiges Testament
 Pro herede gestio 610
 Prostitutionsgesetz 246
 Prozessführungsbefugnis
 – des Miterben 737
 – des Testamentsvollstreckers 798, 807
 Prozessrechtsverhältnis 637
- Recht auf vorzeitigen Erbausgleich 93
 Rechtliches Gehör
 – Entlassung des Testamentsvollstreckers
 820
 – Erbscheinsverfahren 646
 Rechtsbeschwerde 650
 Rechtsfolgeirrtum 421 (Fn. 7), 614
 Rechtsgeschäfte unter Lebenden für den
 Todesfall 567ff.
 Rechtskräftige Entscheidung über das
 Erbrecht 651, 653
 Rechtspfleger (Erbscheinsverfahren) 644,
 646, 650

- Rechtswahl 18ff., 466, 503
 Reform des Erbrechts 84ff., 88, 167
 Reichserbhofgesetz 5 (Fn.5)
 Renten 3
 Repräsentationsprinzip 116, 125, 137
 Richterliche Inhaltskontrolle 251
 Rücknahme aus amtlicher Verwahrung 331, 340, 342, 500, 509
 Rücktritt vom Erbvertrag 504, **511ff.**, 537ff.
 Rückverweisung (Internationales Privatrecht) 23a f.
 Ruhende Erbschaft (hereditas iacens) 601
- Scheidung 101, 154f., 168, 373, 405f., 458, 506, 579, 655 (Fn.130)
 Scheidungsklausel 448
 Scheidungsvergleich 402
 Scheingeschäft 409
 Schenkung in Beeinträchtigungsabsicht
 – Erbvertrag 520, **522ff.**, 533, 581b
 – gemeinschaftliches Testament **473f.**, 581b
 – Pflichtteilsberechtigter als Empfänger 522
 Schenkung und Pflichtteil 522, **839ff.**
 Schenkung von Todes wegen **567ff.**, 577ff.
 Schenkungsversprechen **567ff.**, 577ff.
 Scherzerklärung 409
 Schiedsgericht 356a
 Schlüsselgewalt 194 (Fn.39)
 Schlusserben beim gemeinschaftlichen Testament 372, **461ff.**, 473, 479, 483, 487, 603
 Schmerzensgeldanspruch (Vererblichkeit) 634a
 Schwägerschaft 90, 121, 467 (Fn.24)
 Schwiegerkinder 373a
 Seetestament 328
 Selbstbezeichnung (des Erblassers im Testament) 311
 Selbstverständliche Vorstellungen des Erblassers 426, 442
 Sicherung des Nachlasses 627
 Singularsukzession 39
 – in Gesellschaftsanteile **590ff.**, 805ff.
 Sittenwidrigkeit 61, **243ff.**, 448f., 520, 532, 545a
 – Ausschlagung 602
 – Pflichtteilsverzicht 545c
 – teilweise 414
 – Zeitpunkt der Beurteilung 249f.
 Sondergut 191, 193
- Sonderrechtsnachfolge 39, **590ff.**, 595f, 805
 Sozialistische Staaten (Erbrecht) 64
 Sozialversicherung 2
 Sparkonto zugunsten eines Dritten 577f.
 Späteres Testament 334, 341, 343
 Spezialkammern 9
 Spezialsenate 9
 Sprech- und Schreibunfähige 70, 299a
 Staatsangehörigkeitsprinzip 14
 Staat als gesetzlicher Erbe 34, 74, 88, 137 (Fn.2), **229ff.**
 – verfassungsrechtliche Zulässigkeit 68
 Stamm **114ff.**, 130, 135, 190, 376 (Fn.45), 399
 Stellvertretung
 – bei Erbverzicht 549a, b
 – bei Verfügung von Todes wegen 277, 498
 – bei Schenkung 572ff.
 Steuer 74ff., 176, 702
 Steuerklassen 81ff.
 Steuersätze 83
 Stiefkindadoption 107
 Stiefkinder 121
 Stiftung **26ff.**, 684f., 840
 Stufenklage 640b, 853a
 Surrogation
 – Erbengemeinschaft 738, 741
 – Erbschaftsanspruch 640
 – Nacherbfolge 677, 690
- Teilauseinandersetzung 745
 Teilerbschein 648
 Teilhaftung von Miterben 760
 Teilnichtigkeit (Teilunwirksamkeit) 322, **411ff.**, 451
 Teilungsanordnung 39, 356, 367, 382, **748f.**, 761, 777, 783f.
 Teilungsquoten 752
 Testament 37, **290ff.**, 351ff., 408ff.
 Testamentseröffnung 304a, 316
 Testamentsgesetz 84 (Fn.43)
 Testamentsregister **304a**, 316
 Testamentsvollstrecker 280, 301, 356, 384, 388ff., 434, 466, 542, 645, 648, 712, 743, 747, **789ff.**, 824b
 – Auswechslung 505a
 – Entlassung **801**, 809, 819f.
 – Missbrauch der Vertretungsmacht 797 (Fn.21)
 – ordnungsgemäße Verwaltung 797, 800
 – Verfügung über Nachlassgegenstände 796

- Vergütung 800
- Verpflichtungsgeschäfte 797
- Testamentsvollstreckervermerk 796
- Testamentsvollstreckerzeugnis 660d, **802**, 817f.
- Testamentsvollstreckung 259ff., 390, 471, **789ff.**
 - Anteil an Personengesellschaft 805ff.
 - Erbvertrag 505a
 - Kommanditanteil 808
- Testierfähigkeit **265ff.**, 302, 331, 409, 514a
 - Altersefordernis 266ff., 306
- Testierfreiheit 60ff., **69f.**, 77, **233ff.**, 299a, 305, 329, 422, 515, 628a, 821
- Testierunfähigkeit
 - wegen geistiger Gebrechen 269f., 514a
- Todeszeitpunkt 31
- Totenfürsorge 636
- Transmortale Vollmacht 573
- Transplantation 636
- Trennungsprinzip **462ff.**, 479, 487
- Treu und Glauben 566, 594, 610
 - Formmängel 501
- Treuhandlösung (Testamentsvollstreckung) 804, 807a
- Typenzwang 351

- Übergehung eines Pflichtteilsberechtigten
 - als Anfechtungsgrund 431ff., 438
- Überrest 681, 710
- Überschuldung des Nachlasses 602, 620f., 697, **711ff.**, 720, 775
- Umdeutung 386, **401f.**, 449, 457 (Fn. 5), 877 (Fn. 4)
- Unbenannte Zuwendungen 523, 841
- Unbeschränkte Haftung 583b, 697f., 716, 758, 764ff., 876
- Unbewusste Vorstellungen des Erblassers 426, 442
- Universalsukzession (Gesamtrechtsnachfolge) 39, 351, 382, **631ff.**, 696
- Unlautere Beeinflussung 248a
- Unmöglichkeit der Leistung 773
- Unrichtigkeit des Erbscheins **651f.**, 654, 656, 659
- Unterhaltsansprüche 156, 523, **634**, 696
 - der werdenden Mutter 199
- Unternehmensnachfolge 79, 284, **583aff.**, 763ff.
 - Testamentsvollstreckung 804ff.
- Unterschrift beim eigenhändigen Testament 307, **310ff.**, 318ff.
- Untervermächtnis 774
- Unvererbliche Rechte 634
- Unwirksamkeit
 - von Testamenten 410
 - wechselbezügliche Verfügungen 468, 477, 481, 488
 - zweiseitiger Erbvertrag 494
- Urgroßelternerbrecht 111, 140f.
- Urheberrecht 631a, 635b
- Urlaubsabgeltungsanspruch 631a

- Valutaverhältnis (Vertrag zugunsten Dritter für den Todesfall) **578ff.**, 598
- Vaterschaft 99ff.
- Veränderung des Testaments 336ff.
- Verbotene Eigenmacht gegen den Erben 633
- Verein 26a
- Vereinsmitgliedschaft 634
- Vererblichkeit 32f., 62, **631ff.**
 - des Nacherbrechts 683ff., 694
 - von Verbindlichkeiten 696
- Verfahrensrecht 6ff.
- Verfassungsrechtliche Garantie des Erbrechts 28a, 62, **65ff.**, 74ff., 207, 233, 299a, 631
- Verfestigte Lebensgemeinschaft 157, 373a
- Verfügung
 - des vorläufigen Erben 623f.
 - durch Testamentsvollstrecker 796
 - durch Vorerben 674ff.
 - über den Erbteil 724f.
 - über Nachlassgegenstände durch Miterben 735ff.
 - unter Lebenden und Erbvertrag 519ff.
- Verfügungen von Todes wegen 36f., **233ff.**
- Verfügungsbeschränkungen (Vorerbe) 480, 543, **674ff.**, 680f.
- Vergütung des Testamentsvollstreckers 795 (Fn. 13), **800**, 811
- Verkehrsgeschäft 657a, 768 (Fn. 1)
- Vergessenes Testament 334, 432, 455, 476 (Fn. 45)
- Verjährung
 - erbrechtliche Ansprüche 641a ff.
 - Pflichtteilsanspruch 851ff.
 - Schenkung in Beeinträchtigungsabsicht 522
 - Vermächtnisanspruch 778

- Verlöbniß 272, 276, 373, 410, 424, 448
 (Fn. 55), 457, 498
 Vermächtnis 23d, e, 41, 49, 57, 197f., 280f.,
 288, 355, 366f., 378f., 383, 419, 433, 435,
 441, 445f., 474, 510, 524, 526, 570,
 768ff., 786ff., 826f.
 Vermächtnisunwürdigkeit 630
 Vermächtnisvereitelung (Erbvertrag) 522ff.
 Vermächtnisvollstreckung 795
 Vermittlung der Erbauseinandersetzung 746
 Vermögen 32f., **631ff.**
 Vermutung
 – der Aufhebungsabsicht 338, 345f.
 – der Richtigkeit des Erbscheins 654f.
 – der Richtigkeit des Europäischen
 Nachlasszeugnisses 660i
 – für das gesetzliche Erbrecht des Staates
 231
 – gleichzeitigen Versterbens (Kommorien-
 tenvermutung) 30f., 169 (Fn. 21)
 Vernichtung des Testaments 331, **336ff.**,
 342, 350
 Verpflichtung zu Verfügungen von Todes
 wegen 236, 349
 Verschaffungsvermächtnis 772
 Verschollenheitsgesetz 30, 169 (Fn. 21)
 Verschweigungseinrede 704a
 Versicherungsbeiträge 581a
 Versorgungsansprüche 2
 Vertrag über den Nachlass eines noch
 lebenden Dritten 877f.
 Vertrag zugunsten Dritter für den Todesfall
577ff., 589
 Vertraglicher Güterstand 186, 191, 193a
 Vertragsmäßige Verfügungen 491, **502ff.**,
 530f., 541ff.
 Vertrauensschaden bei Anfechtung 439,
 453, 518
 Verwahrung
 – eigenhändiges Testament 316
 – Erbvertrag 500
 – notarielles Testament 293, 304
 – Rücknahme 331, 340, 500, 509
 Verwaltung des Nachlasses
 – Haftung 703, 707ff.
 – durch Miterben 732ff.
 Verwaltungsvollstreckung (Dauervoll-
 streckung) 260, 794, 812
 Verwandte (Einsetzung) 370
 Verwandtenadoption 107, 151
 Verwandtenerbrecht 34f., 71, **86ff.**, 110
 Verwandtschaft 89ff.
 Verwirkungsklausel 450
 Verzeihung (Pflichtteilsentziehung) 858f.
 Verzicht auf das Pflichtteilsrecht 545, **551f.**,
 560ff.
 Vierte Ordnung
 – Personenkreis 140
 Vindikationslegat 23d, e, 768
 Volladoption 107
 Volljährigenadoption 108, 133, 153
 Vollmacht 309 (Fn. 21), 571, **572ff.**
 Vollmachtlösung (Testamentsvollstreckung)
 804, 807a
 Vollnachfolge (Gesellschaftsanteil) 593
 Vollzogene Schenkung 571
 Vonselbsterwerb **600ff.**, 661, 724, 778
 Voraus 176, 180, **194ff.**, 205, 702, 862
 Vorausabtretung künftiger Forderungen
 632
 Vorausvermächtnis 197, 382, 594, 748, **777**,
 783f.
 Vorbehaltsgut 191, 193, 358
 Vorbescheid
 – Erbscheinsverfahren 647
 Vorerbe 160, 401, 462, 479f., 487, 543f.,
 668ff., **674ff.**
 – auflösend bedingter 480
 – aufschiebend bedingter 480
 – befreiter 480, **680f.**
 Vorkaufsrecht der Miterben **726ff.**, 730f.
 Vorläufiger Erbe 607, **623ff.**, 639, 663
 Vormerkung 529
 – gutgläubiger Erwerb 659
 Vorrang der niedrigeren Ordnung 113
 Vorstellungen des Erblassers 426ff., 432
 Vorvermächtnis 779, 788
 Vorversterben **30f.**, **117f.**, **132**, 137, 153,
 372, 377, 391, 398ff., 472, 568f., 629,
 682ff.
 Vorzeitiger Erbausgleich 93
 Wahl-Zugewinngemeinschaft 193a ff.
 Wechselbezügliche Verfügungen 37, 275,
 438 (Fn. 49), 456, 460, **466ff.**, 489a, 490,
 553, 581b, 782
 Wegfall der Geschäftsgrundlage 391, 548,
 556, 564f., 579
 Weiterverweisung (Internationales
 Privatrecht) 23a, b
 Werdende Mutter eines Erben 199
 Wertermittlungsanspruch 849, 850 (Fn. 53)

Sachregister

- Wesensgehaltsgarantie des Erbrechts **66**, **75**
Widerruf
– des Testaments **238**, **274**, **329ff.**, **410**,
 851a
– des Widerrufs **341f.**, **410**
– von Schenkungen **580**
– wechselbezüglicher Verfügungen **470ff.**,
 481
Widersprechende Verfügungen **315**, **334f.**,
 470, **507**
Wiederverheiratursklausel **448**, **478ff.**
Wohlverhaltenserwartung **426**
Wohlwollende Auslegung **385f.**, **387f.**, **403**
Wohnung **4**

Zehnjahresfrist (Pflichtteilsergänzung)
 844ff., **860ff.**, **865**
Zeitangabe im eigenhändigen Testament
 315
Zentrales Testamentsregister **304a**, **316**
Zeitpunkt des Todes **31**
Zivilprozess **9**, **434**, **637**, **653**

Zugewinnausgleich **165ff.**, **193b**, **207**
– Berechnung **168**, **182**
Zugewinnngemeinschaft **84**, **163ff.**, **185**,
 825, **830f.**
Zusätze (eigenhändiges Testament) **312**
Zusatzpflichtteil **173**, **824a**, **826**, **830**, **851**,
 859
– Zugewinnngemeinschaft **173**
Zuwendungen des Erblassers zu Lebzeiten
 750ff., **834ff.**
Zuwendungsverzicht **472**, **545**, **553**, **559**
Zwangserbe (Staat) **230**
Zwangsvollstreckung **625**, **645**, **697**, **705**,
 786, **828**, **861**
Zweckauflage **280**, **388**, **780** (Fn. 13)
Zweckvermächtnis **280**, **770**
Zweiseitiger Erbvertrag **401**, **494**, **514**, **518**
Zweite Ordnung **131ff.**
Zweites Gesetz zur erbrechtlichen
 Gleichstellung nichtehelicher Kinder **84**,
 97ff., **431** (Fn. 35)
Zwischenverfügung (Erbscheinsverfahren)
 645